V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

99

Mittwoch, 13. Dezember 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

WIENER THEATERSPIEGEL

Die Wiener Straßen werden besser

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß VI 23. November 1950

Vergebung von Arbeiten

Gemeinderatsausschuß VII 7. November 1950

Bundespräsident Dr. Karl Renner

Zum 80. Geburtstag unseres Staatsoberhauptes

Bundespräsident Dr. Karl Renner stammt aus dem „Thayaboden", dem bis 1945 deutschsprachigen Randgebiet Südmährens, wo er am 14. Dezember 1870 in Unter-Tannowitz bei Nikolsburg geboren wurde. Im Gegensatz zu fast sämtlichen anderen namhaften Führern der österreichischen Sozialdemokratie ist er bäuerlicher Herkunft. Er kam als das 17. oder 18. Kind der Eheleute Matthäus und Maria Renner (geb. Habiger, verwitwete Zecha) zur Welt, einer ursprünglich wohlhabenden Bauernfamilie, die zur Zeit seiner Kindheit infolge der Agrarkrise, welche der Einbruch kapitalistischer Produktionsverhältnisse im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts im österreichischen Dorf auslöste, schon im Verarmen war. Nach dem Besuch der Volksschule in seinem Heimatort bestand er im Herbst 1881 die Aufnahmeprüfung im Nikolsburger Gymnasium und absolvierte dieses unter mannigfachen Entbehrungen — insbesondere seit das väterliche Anwesen 1885 unter den Hammer gekommen war — in den Jahren 1881 bis 1889. Während dieser Zeit — seit Herbst 1883 — sah sich der Dreizehnjährige auf eigene Füße gestellt und mußte Lebensunterhalt und Studium durch Nachhilfestunden, als Hauslehrer und Hofmeister wohlsituierter bürgerlicher Familien, nur durch ein kleines Stipendium unterstützt, bestreiten — weitete sich der Gesichtskreis des Bauernkindes durch Einblick in fremdes Milieu und erzwungene Anpassung an dieses. Gleichzeitig erwachte in ihm, nahegebracht durch das Schicksal des Vaterhauses, die Kritik an den bestehenden ökonomischen und sozialen Verhältnissen.

Nach seiner mit Auszeichnung bestandenen Matura absolvierte er, völlig mittellos, auf Staatskosten 1889 bis 1890 das Einjährigfreiwilligenjahr in Wien. In der in ihren nationalen Bestandteilen so buntgemischten Armee des Vielvölkerstaates trat das Reichs- und Nationalitätenproblem der alten Monarchie, dem nachmals einige seiner bedeutendsten schriftstellerischen Arbeiten galten, vor sein Auge; auf Grund seiner persönlichen Schicksale gefühlsmäßig Sozialist, bevor er noch mit der Arbeiterbewegung in direkte Beziehung getreten war — in sein Dasein als Einjährigfreiwilliger warf der erste große Maiaufmarsch der Wiener Arbeiter im Prater (1890) seine Reflexe —, kam er zu dem Entschluß, „Politik zu studieren".

Im Herbst 1890 inskribierte er an der juridischen Fakultät der Universität Wien, wo zunächst Sigl, Exner, Zallinger und Groß seine Lehrer waren. Rasch fallen nun in seinem Leben die Entscheidungen: Während er weiter als Werkstudent (Hauslehrer und „Hofmeister" bei wohlhabenden bürgerlichen und adeligen Familien, dann als Schreiber bei einem Anwalt) seinen Lebensunterhalt verdient, findet er seine Lebensgefährtin, die er fünf Jahre später (Anfang 1896) — unter der kaiserlichen Regierung zur Bedingung seiner definitiven Aufnahme in den Staatsdienst gemacht — auch formell heiratet. Etwa gleichzeitig gewinnt er Kontakt mit der Arbeiterbewegung, beginnt Marx und Lassalle zu lesen und hält Vorträge in Arbeiterkreisen. Im Kreise der sozialistischen Studenten lernte er Anfang 1892 Victor Adler kennen, und von da an tritt seine schöpferische Initiative in steigendem Maß in den Dienst der sozialistischen Arbeiterbewegung und ihrer Nebenorganisationen. Neben materieller Erwerbsarbeit und politischer Betätigung studierte er bei Menger, Philippovich und Bernatzik Nationalökonomie und Finanzwissenschaft und fand Ende 1895, noch vor Abschluß seiner Studien, über Empfehlung Pernerstorfers und Philippovichs eine Anstellung als Bibliothekar in der damaligen Reichsratsbibliothek.

Die Schaffung einer festen Existenzbasis gab dem jungen Juristen, der ursprünglich Rechtsanwalt werden wollte und nun fürs erste schweren Herzens auf eine politische Karriere verzichten mußte, Gelegenheit zu ernster, wissenschaftlich - publizistischer Arbeit. Als Hofmeister und während des Militärdienstes hatte er Einblick in viele Schichten der zeitgenössischen österreichischen Gesellschaft gewonnen und viele Gegenden und Kronländer, insbesondere Zisleithaniens, kennengelernt; während seiner Studentenzeit war er mit den namhaftesten Vertretern der jüngeren Politikergeneration des deutschsprachigen Österreich über die Kreise der sozialistischen Bewegung hinaus bekannt geworden. Nun nahm er, zunächst unter Decknamen, zu den Problemen des damaligen Österreich Stellung. 1899 erschien unter dem Pseudonym Synopticus zunächst „Staat

Wiener Theaterspiegel

Theater „Die Insel".
Lillian Hellman: „KLEINE FÜCHSE."
Premiere: 21. November. Regie: Walter Firner.
Bühnenbild: Emil Pirchan.

Der „Insel" gelingt hier eine rasante Aufführung, aufs beste getragen von den Darstellern, unter denen die drei „Füchse", widerlich, skrupellos und verschlagen, am eindrucksvollsten gezeichnet sind: Hans Brand, Margrit Weiler und Viktor Gschmeidler. Vergeblich kämpfen gegen sie, in Weiß gehalten, nur wenig profilierte Figuren an, die in der Darstellung von Josef Zechell ihren stärksten Vertreter finden. Die korrupten Charaktere bleiben, schauspielerisch und von der Autorin forciert, die eindrucksvolleren.

Dies ist für die heutige dramatische Literatur Amerikas kennzeichnend: ins allzu grelle Licht werden die teuflischen, schändlichen und unhumanen Methoden des Kapitalismus gestellt, real und ungeschminkt. Die Anklagen werden dann schon weniger akzentuiert vorgetragen — und die Lösung, die Moral — endet in Bibelsprüchen und Interpunktionen. Vielleicht ist dies aber immer noch bekömmlicher als strohraschelnde Pappeparolen und billiger Weihrauchtalmi. Wie gesagt: eine packende Aufführung, ein typisches Stück Amerika. Bühnenbild und Regie hinken hinter den Darstellern nach: sie müssen nicht kalt, leer und nüchtern sein.

*

Neues Theater in der Scala.
Maxim Gorki: „DIE KLEINBÜRGER."
Premiere: 23. November. Regie: Wolfgang Heinz und Karl Paryla.
Bühnenbild: Erika Thomasberger.

Erste Feststellung: Die bisher vollendetste Leistung der Scala mit Großstadtformat und künstlerischem Wert. Die kleinbürgerliche Enge der Welt von Wassili Wassiljewitsch und seiner Familie ist erstarrt, ist unfähig, sich zu lösen — es gibt kein Hoffen, kein Streben —, nur Erdulden und Opfern und Sichfügen. Doch nebenan ist noch Jugend, ist noch ein Aufbäumen gegen das Konventionelle, ist der Zukunft noch eine beglückende Aufgabe gegeben.

Gorkis Dichtung und Menschenzeichnung, Stanislawskis Intentionen und eine prachtvolle Darstellung und Regie haben sich zu bester theatraler Wirkung zusammengefunden. Allen Schauspielern ist dies zu danken, von denen Wolfgang Heinz, Karl Paryla, Hortense Raky, Eva Zilcher und Wilhelm Hufnagel noch besonders erwähnt seien.

*

Stadttheater.
Fritz Kreisler: „SISSY."
Premiere: 1. Dezember. Regie: Hubert Marischka.
Bühnenbild: Felix Smetana.

Die neue Direktion startet gleich mit einem Volltreffer fürs Publikum. „Sissy", schon oft gespielt, wird wieder umjubelt, obwohl — oder gerade weil? — das Klischee schon recht verstaubt ist und die Tendenz anders laufen sollte. Die Psychologie des Wiener Theaterpublikums ist eine eigene, recht schwere Wissenschaft — jedenfalls mißt man sie kaum mit den Maßstäben der politischen Tagesmeinung. Und so grüßt man also beifallsfreudig die alten Hüllen und Uniformen, die längst ihres Inhalts verlustig gingen, und läßt sich diesen durch das Operettengenre noch mehr verzuckerten Kitsch kritiklos gefallen.

Es gefällt auch die Aufführung — Hubert Marischka führt bewährt Regie und mimt Max, den Bayernherzog. Hans Jaray ist wieder der junge liebenswürdige Kaiser Franz Joseph, der sich am Charme und Liebreiz seiner kleinen Sissy entzündet. Die Titelrolle wurde — beide Male vortrefflich — doppelt besetzt: Marianne Schönauer verleiht ihr Schönheit und adelige Erscheinung, Elfriede Ott Jugend und Temperament. Walter Müller übertreibt diesmal in seinem Gspassettelrepertoire und Waltraut Haas ist entzückend und süß und herzerfreuend wie immer.

Wie immer man auch heute denken mag: es gibt sicher einen sorgenfreien Serienerfolg.

Fast 12.000 Besucher bei der Ausstellung „Stadtplanung"

Kritik und weitere Diskussionen erwünscht

Die vom 15. November bis 3. Dezember durchgeführte Ausstellung „Stadtplanung" in der Secession wurde von 11.870 Menschen besucht. Diese Besucherzahl ist erstaunlich hoch, da doch die schwierige Materie einer Stadtplanung kaum als Massenerziehungsmittel beachtet werden kann.

In insgesamt 66 Führungen wurden angemeldeten Gruppen und einzelnen Besuchern die Probleme der Stadtplanung eingeführt. In besonderen Diskussionsvorträgen sprachen Dr. Sekler über „Warum Stadtplanung?", Burgschauspieler Eybner über „Stadtbildpflege", Dipl.-Ing. Schwarzl über „Wiener Eisenbahnanlagen und ihre Probleme" und Professor Dr. K. H. Brunner über die „Stadtplanung für Gegenwart und Zukunft". Die Diskussionen waren sehr lebhaft.

Besonders die Verkehrsplanung fand starke Beachtung. Die Ausdehnung der Stadtbahnlinie sowie die Verlängerung des Gürtels nach Floridsdorf fand allgemeine Zustimmung. Daneben gab es natürlich auch kritische Stimmen, die besonders die Verlegung der Industriezone bis in das Gärtnerviertel von Simmering, sowie einige kleinere Planungsdetails betrafen.

Mit Beendigung der Ausstellung soll aber die Diskussion keineswegs abgeschlossen sein. Die Stadtbaudirektion ist interessiert daran, daß nun erst recht die Aussprache der Ausstellung und der Projekte weitergeht und wird jede sachliche Kritik ernstlich prüfen und diskutieren.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 30. November 1950 ausgegebene 13. Stück des Landesgesetzblattes für Wien enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 5. November 1950, betreffend die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger sowie die Vorschriften über den Haustorschlüssel und eine Tabelle zur Berechnung des Reinigungsgeldes für Wohnungen.

---

und Nation", 1902 unter dem Pseudonym Rudolf Springer „Der Kampf der Nation um den Staat", welches Buch ihn der Öffentlichkeit bekannt machte; 1904 folgte „Grundlagen und Entwicklungsziele der österreichisch-ungarischen Monarchie, die Krise des Dualismus". Ebenfalls 1904 erschien „Die soziale Funktion der Rechtsinstitute, besonders des Eigentums", eine grundlegende rechtssoziologische Abhandlung, welche die Anwendbarkeit der marxistischen Methode auf das Gebiet der Rechtswissenschaft demonstrierte.

1907 als Sozialdemokrat im Neunkirchner Wahlkreis in den Reichsrat gewählt, und von da an bis zur Ausschaltung des Parlaments der Ersten Republik im Frühjahr 1933 ständig Mitglied der Volksvertretung, repräsentierte Dr. Karl Renner in der österreichischen Sozialdemokratie der letzten anderthalb Jahrzehnte der Monarchie die Richtung, die im Sinne des Brünner Nationalitätenprogramms von 1899 für die Erhaltung und den Umbau des Habsburgerstaates in ein föderalistisch gegliedertes, demokratisiertes Völkerreich eintrat. Noch während des Weltkrieges verfocht sein dreibändiges Werk „Österreichs Erneuerung" (1917 abgeschlossen) diese Gedankengänge. Ebenfalls den Kriegsjahren gehört ein weiteres Werk an: „Marxismus, Krieg und Internationale" (1918).

Etwa um dieselbe Zeit (1918) erlangte jedoch die radikalere Richtung in der österreichischen Sozialdemokratie, deren geistige Häupter Otto Bauer und Friedrich Adler waren, mehr und mehr die Oberhand; diese erkannte den Zerfall der Monarchie in ihre nationalen Bestandteile immer klarer als unabwendbar bevorstehend. Es ist ein Paradoxon der Geschichte, daß Dr. Karl Renner nach dem Zusammenbruch gerade in dem Augenblick Staatskanzler und damit, um ein geläufiges Wort zu gebrauchen, Baumeister der Ersten aus dem Trümmerfeld des Habsburgerreiches aufsteigenden Republik wurde, da die politische Entwicklung über die von ihm in seiner Partei vertretene Richtung hinweggegangen war.

Unter den Männern, die die österreichische Republik von 1918 schufen, hat wohl kein anderer in stärkerem Maße die grundlegende Gestaltung des jungen Staatswesens bestimmt als Dr. Karl Renner, der ihr erster Kanzler wurde und die ersten drei Koalitionsregierungen vom November 1918 bis Juni 1920 leitete. Vor allem hatte er gegen die auseinanderstrebenden Tendenzen der westlichen Bundesländer anzukämpfen, die vielfach die Autorität der Wiener Regierung nicht anerkennen wollten oder bei den Nachbarstaaten (Bayern, Schweiz) Anschluß suchten; als Vorsitzender der österreichischen Abordnung hatte er bei den Friedensverhandlungen von St-Germain die Interessen Österreichs zu vertreten.

Nach dem Ende seiner Kanzlerschaft und der Bildung einer bürgerlichen Koalitionsregierung blieb Dr. Karl Renner Mitglied des Nationalrates, dessen Präsidium er von 1920 bis 1923 und dann wieder von 1929 bis 1933 innehatte. Aus der langen Reihe seiner Schriften, die in jenen Jahren erschienen, seien nur einige der bedeutendsten angeführt: „Die Wirtschaft als Gesamtprozeß und die Sozialisierung" (1924), „Staatswirtschaft, Weltwirtschaft und Sozialismus", „Die Rechtsinstitute des Privatrechts und ihre soziale Funktion" und „Wege der Verwirklichung" (sämtlich 1929).

Schon vor dem ersten Weltkrieg ein Vorkämpfer des Genossenschaftswesens und 1911 erstmals zum Obmann des Zentralverbandes österreichischer Konsumvereine gewählt, wurde Dr. Karl Renner 1921 neuerdings Obmann der österreichischen Konsumvereine. Vor allem auf seine Initiative geht die Gründung der Arbeiterbank zurück (1923), durch die das Sparkapital der Gewerkschaften für die genossenschaftliche Produktion nutzbar gemacht wurde und die Genossenschaften die Folgen der Inflation überwanden; dementsprechend war er auch bis zum Erlaß des Inkompatibilitätsgesetzes der Präsident der von ihm gegründeten Bank.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Die Wiener Straßen werden besser

1,850.000 Quadratmeter Straßenfläche erneuert und instand gesetzt

Die Gemeinde Wien hat auch im laufenden Jahr die Arbeit an der Erneuerung der Wiener Straßen fortgesetzt. 1,850.000 Quadratmeter, das sind etwa 230 Kilometer Straßen, wurden erneuert und instand gesetzt. Unter anderem wurden 61.000 Quadratmeter Betonstraßen neu hergestellt und 28.000 Quadratmeter Asphaltstraßen instand gesetzt oder vollständig neu angelegt. Gleichzeitig wurden auch 68 Kilometer Gehsteige im Stadtraum von Wien erneuert. Zu dieser Arbeit waren 340.000 Fach- und Hilfsarbeiterschichten notwendig. Es wurden 18.579 Waggonladungen Baumaterial verbraucht, darunter 7230 Waggon Schotter und 5650 Waggon Sand.

592.000 Quadratmeter Straßen mußten geölt werden. Unter den neuen Straßen stechen besonders die Mariahilfer Straße, die Babenbergerstraße, die Simmeringer Hauptstraße und der Gürtel hervor. Darüber hinaus wurden aber auch in den Randbezirken zahlreiche Straßen erneuert beziehungsweise instand gesetzt. So zum Beispiel in Unter-Laa, Biedermannsdorf, Liesing und Klosterneuburg.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß bei der Straßenbauabteilung bis Ende November 14.800 Aufgrabungen im Stadtgebiet angemeldet wurden.

Der erste Teil des Fahrbahnumbaues auf der Malinowskibrücke beendet

Am 4. Dezember wurde das erste Baulos des Straßenumbaues auf der Malinowskibrücke (Floridsdorfer Brücke), das vom Pater Abel-Platz bis zur eigentlichen Flutbrücke über den Strom reicht, wieder für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Im fertiggestellten Teil und auch in den Baulosen, die erst im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt werden, sind bedeutende Verbesserungen vorgesehen oder bereits durchgeführt. So werden vor allem die Schienen der Straßenbahn in die Mitte der Fahrbahn verlegt, was nach vollendetem Ausbau eine bedeutende Erleichterung für den Fuhrwerksverkehr über die Brücke bedeuten wird. Die neuverlegten Geleise ruhen auf dicken Gummiplatten, wodurch die Stoßwirkung auf die Brückenkonstruktion wesentlich abgemildert wird. Beim Umbau der Straße über die Brücke wurde auch ein neues Isoliermaterial verwendet. Die Isolierung einer Stahlbrücke gegen die Feuchtigkeit, die von der Straßenoberfläche zur Tragkonstruktion durchdringt, ist unbedingt erforderlich. Bisher wurde dazu eine mit Bitumen getränkte Pappe und ähnliches Material verwendet. Das neue Isoliermaterial hat gummiähnlichen Charakter. Die Haltbarkeit ist eine bisher unerreichte.

Außerdem wurden die Schienen der Straßenbahn mit Granitwürfeln eingepflastert. Dadurch ist die Gleitgefahr der Fahrzeuge vermieden und gegenüber dem früheren Holzstöckelpflaster eine höhere Verkehrssicherheit gewährleistet. Gleichzeitig aber können die Granitwürfel bei Reparaturen an der Geleiseanlage leichter ausgewechselt werden.

Das zweite Baulos wird im nächsten Jahr begonnen werden, und zwar von der Floridsdorfer Seite her. Es ist geplant, die Mitte der Fahrbahn mit den neuverlegten Straßenbahngeleisen fertigzustellen. Nach Fertigstellung des Mittelteiles kann dann die Straßenbahn umgeleitet werden. Die zwei restlichen Straßenseiten, also rechts und links von der Straßenbahn, werden in den zwei darauffolgenden Jahren fertiggestellt und mit einem Hartasphaltbelag versehen. Die verhältnismäßig lange Bauzeit ist dadurch bedingt, daß der lebenswichtige Verkehr über die Brücke nicht wesentlich behindert werden darf und daher nur kleine Bauabschnitte innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden können.

Ein Kindergarten im Messepalast

In der am Samstag, dem 2. Dezember, durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffneten großen Ausstellung „Die Frau und ihre Wohnung" wurde im Messepalast zum erstenmal der Versuch unternommen, auch eine Kinderaufbewahrungsstelle zu errichten. Die Eltern erhalten so die Möglichkeit, während der Besichtigung der Ausstellungsräume und des Besuches von Vorträgen, ihre Kinder geschulten Kindergärtnerinnen anzuvertrauen. Der Kindergarten wurde nach dem Vorbild der städtischen Kindergärten eingerichtet. Den kleinen Besuchern steht eine Menge von geeignetem Spielzeug zur Verfügung. Die Errichtung der Aufbewahrungsstelle für Kinder hat bei den Besuchern großen Anklang gefunden.

„Wohlfahrtsstaat Wien"

30 Jahre Bundesland Wien

Nach dem ersten Weltkrieg schien Wien, das seine Stellung als strahlende Metropole der Habsburgermonarchie verloren hatte, zum Verdorren verurteilt. Nur der Zukunftsgläubigkeit der Bevölkerung und der Energie seiner Verwaltung verdankte es die Millionenstadt an der Donau, daß sie nicht das Schicksal jener Städte teilen mußte, in denen nur mehr verfallene Paläste von einstiger Größe zeugen. Wien hat sein schweres Schicksal gemeistert. Von altersher als ein Zentrum der Kultur angesehen und geachtet, hat es zu seinem Ruhm als Hauptstadt der Musik und einer Stätte der medizinischen Forschung neuen Ruhm erworben. Neben den gotischen Kirchen und Barockpalästen des alten Wien erhoben sich stolz die Volkswohnbauten des neuen, Künder einer modernen sozialen Gesinnung. Wien wurde zur „Hauptstadt der Fürsorge", und es hat durch seine Schulreform der ganzen Welt neue Wege der Erziehung gewiesen.

Seit der Geburt des „Neuen Wien" sind nun dreißig Jahre verflossen. Aus diesem Anlaß ist das Buch „Wohlfahrtsstaat Wien" entstanden. Hervorragende Fachleute haben sich mit Journalisten, Photographen und Graphikern verbunden, um dieses Werk der Huldigung für ihre Vaterstadt zu schaffen.

Die Tätigkeit der einzelnen Verwaltungszweige des großen Gemeinwesens wird in knappen Strichen geschildert und durch viele schöne Abbildungen illustriert. Neben der Leistung der Gemeindeverwaltung zwischen den beiden Weltkriegen wird der Wiederaufbau nach den Zerstörungen durch den Hitlerkrieg eingehend geschildert. An die Darstellung der öffentlichen Einrichtungen schließen sich Sonderkapitel, in denen Wiens Stellung als Wirtschaftszentrum, als Musik- und Theaterstadt, als ein Mittelpunkt der medizinischen Forschung von berufener Seite gewürdigt wird. Dieses Buch, das im Verlag „Österreichische Zeitschriften", Wien III, Beatrixgasse 32, erschien, ist allen Wienern und allen Freunden Wiens gewidmet. Sie werden in jedem seiner Abschnitte viel Wissenswertes finden und es wird ihnen gewiß auch viel Freude bereiten.

Wiener Notizen

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Professor Castle

Bürgermeister Dr. h. c. Körner überreichte am 5. Dezember in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger und Stadtrat Mandl die Ehrenmedaille der Stadt Wien an Univ.-Prof. Dr. Eduard Castle, den ehemaligen Ordinarius für neuere deutsche Literatur an der Wiener Universität. Durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt würdigt Wien die besonderen Verdienste dieses hervorragenden Gelehrten, die er sich um das wissenschaftlichen Leben Wiens erworben hat.

Ehrung eines slowenischen Dichters

Aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages France Prešerens, des größten slowenischen Dichters, wurde am 3. Dezember am Amtshaus auf dem Schlesingerplatz eine vom Wiener Verkehrsverein und der Slowenischen Vereinigung „Slavia Viennensis" gewidmete Gedenktafel enthüllt. Der feierliche Akt wurde von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit des jugoslawischen Gesandten Repić und einer großen Anzahl von Ehrengästen durchgeführt.

Wiener Frühjahrsmesse 1951

Die Wiener Internationale Frühjahrsmesse findet vom 11. bis 18. März 1951 statt.

Zusammenlegung zweier Außenstellen des Wohnungsamtes

Die Außenstelle des Wohnungsamtes für den 5. Bezirk wurde mit der Außenstelle für den 4. Bezirk vereinigt und befindet sich nun 4, Preßgasse 24, Telephon B 24-5-95.

Übersiedlung

Die Außenstelle der Magistratsabteilung 37, Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei für den 14. Bezirk, übersiedelte in das Amtshaus 13, Hietzinger Kai 1, 1. Stock.

Verlängerte Benützungszeiten im Archiv der Stadt Wien

Zur Erleichterung wissenschaftlicher Forschung und um berufstätigen Benützern entgegenzukommen, bleibt das Archiv der Stadt Wien bis auf weiteres an folgenden Tagen bis 19 Uhr geöffnet: die Hauptgruppe, Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 329, jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag; die Gruppe 2 (Gerichtsakten, Totenprotokolle usw.), Neues Rathaus, Stiege 10, Hochparterre, an jedem Mittwoch.

Gedenkstunde für den Dichter Alfred Cornelius Pentz

In der Reihe der Autorenlesungen, die allmonatlich in die Schulungskurse für die Bibliothekare der Städtischen Büchereien eingebaut sind, fand im Pädagogischen Institut in der Burggasse eine eindrucksvolle Vorlesung aus dem lyrischen Werk des 1947 verstorbenen Dramatikers und Lyrikers Alfred Cornelius Pentz statt. Einleitende und verbindende Worte sprach der Schriftsteller Johann Gunert.

(Fortsetzung von Seite 2)

Wie mit der Entstehung der Ersten österreichischen Republik, so ist Dr. Karl Renners Name auch mit ihrem Untergang verknüpft; sein Rücktritt von der Präsidentschaft des Nationalrates am 4. März 1933 und der darauffolgende der beiden Vizepräsidenten wurde von der Regierung Dollfuß zur Ausschaltung des Parlaments benutzt. Ein im Dezember 1933 erfolgter Schritt Dr. Karl Renners beim damaligen Bundespräsidenten Miklas, bei welchem der Schöpfer der Ersten Republik ihr letztes Staatsoberhaupt auf die gefährlichen Folgen des sich schon deutlich abzeichnenden autoritär-faschistischen Regierungskurses hinwies, blieb vergeblich.

Nach elf Jahren erzwungener Untätigkeit während der Herrschaft des Dollfuß-Schuschnigg-Systems — wie fast alle Mitglieder des sozialdemokratischen Parteivorstandes wurde er nach dem Februar 1934 verhaftet und ins Gefängnis geworfen — und des nationalsozialistischen Regimes sah sich der Fünfundsiebzigjährige angesichts des totalen Zusammenbruchs des Dritten Reiches erneut vor die Aufgabe gestellt, die Last der Verantwortung für die Errichtung der Zweiten österreichischen Republik zu übernehmen. In den ersten Apriltagen 1945 trat Dr. Karl Renner, der während des zweiten Weltkrieges auf seinem Landsitz in Gloggnitz zurückgezogen gelebt hatte, mit den Kommandostellen der vordringenden Sowjetarmee in Verbindung, die mit ihm Verhandlungen über die Bildung einer provisorischen Regierung einleiteten und ihn am 21. April 1945 nach Wien brachten, wo er nach Fühlungnahme mit den Vertretern der wiedererstehenden demokratischen Parteien knapp nach der völligen Befreiung der Stadt die provisorische Staatsregierung konstituieren konnte. Von der ungeheuren Arbeitsfülle, die er, nunmehr Staatskanzler auch der Zweiten österreichischen Republik, unter beispiellos schwierigen Verhältnissen zu leisten hatte, wurde er erst nach den Wahlen im November 1945 entbunden, als ihn die Bundesversammlung zum Präsidenten der Republik wählte.

Das Leben des Bundespräsidenten Doktor Renner, dem in der Zweiten Republik durch die Verleihung des Ehrendoktorates der Universität Wien (am 21. November 1945) und der Ehrenbürgerurkunden vieler Gemeinden (darunter Wiens) immer neue Ehrungen zuteil wurden, überspannt somit drei Generationen und drei verschiedene Abschnitte schöpferischer Aktivität: die letzten Jahrzehnte des alten Österreich, die Erste und nun die Zweite Republik. Sie werden in seiner Selbstbiographie „An der Wende zweier Zeiten", von der bisher (seit 1946) der erste Band vorliegt, der gegenwärtigen Generation lebendig.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. November 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Helene Potetz.

(A.Z. 3387/50; M.Abt. 29 — 5627/50.)

Der Ersatz der baufälligen Holzbrücke, Objekt 1067, im Zuge des Friedhofweges bei der Grenzgasse 40 in Neu-Erlaa durch einen Rohrdurchlaß wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Firma Bmst. R. Rankl, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62, zu den Preisen ihres Anbotes vom 7. November 1950 übertragen.

Die Gesamtkosten in der Höhe von 43.000 S sind im Voranschlag 1950 in der A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 202, bedeckt.

(A.Z. 3392/50; M.Abt. 25 — EA 481/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 36/8873/50 vom 12. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Hintermayergasse 11, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 54.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 3400/50; M.Abt. 25 — EA 1174/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64, 4247/50 vom 29. Juli 1950, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 37, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 62.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3327/50; M.Abt. 25 — EA 966/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64, 7069/49 vom 13. März 1950, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Sechtergasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 36.200 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3352/50; M.Abt. 25 — EA 637/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Albrechtsbergergasse 39, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 110.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Oktober 1950 zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 3317/50; M.Abt. 26 — Sch 37/56/50.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 840 vom 13. April 1950, genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hegergasse 20, sind der Firma Franz Habeler, 19, Grinzinger Straße 141, auf Grund ihres Anbotes vom 2. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3314/50; M.Abt. 24 — 5022/101/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Mauerbergstraße, Bauteil B, sind an die Firma Wilhelm Franz Ambros, 10, Neusetzgasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 23. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3305/50; M.Abt. 24 — 4970/88/50.)

Der Beschluß des GRA. VI, Zl. 1428/50 vom 7. Juni 1950, wird wie folgt abgeändert: Die Anstreicherarbeiten für die Stiegenhäuser 1 und 2 der städtischen Wohnhausanlage, 25, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26, sind an die Firma L. Skricek's Wwe., 5, Fendigasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1950 und jene für die Stiegenhäuser 3, 4 und 5 an die Firma Karl Müller, 25, Liesing, Pumgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3208/50; M.Abt. 18 — 4344/49.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes wird die Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 27. Juni 1936, Plan Nr. 987, M.Abt. 23, 1176/35, betreffend die Kleingartenanlagen zwischen der Linzer Straße, dem Flötzersteig und An der Niederhaid im 14. Bezirk (ehemals 13. Bezirk), abgeändert und auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die im Punkt II der Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 27. Juni 1936, für die Kleingartenanlagen auf den Gstn. 133, 549, 551, 555, 556/2, 559, 564, 546 und 540/1/2 der Kat.G. Hütteldorf, ausgesprochene Befristung bis Ende 1946, wird aufgehoben und einer vorübergehenden Verwendung auf unbestimmte Zeit, jedoch längstens bis Ende 1960, zugestimmt.

(A.Z. 3334/50; M.Abt. 23 — N 9/42/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Neubau des Kindergartens, 2, Erzherzog Karl-Platz, werden an die Firma Hösel & Nikolaus, 13, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1950 vergeben.

(A.Z. 3348/50; M.Abt. 23 — N 8/39/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Neubau des Kindergartens, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, sind an die Firma Franz Havlicek, 10, Neu-Erlaa, Hofallee 20/24, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3345/50; M.Abt. 23 — Schu 3/27/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den 2. Teil des Neubaues der Schule, 25, Siebenhirten, sind an die Firma Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3365/50; Bau-Dion. 2011/50.)

Die Bautischlerarbeiten für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Baulos 1 bis 5, sind an die Firma Josef Müller, 10, Karmarschgasse 24—26, auf Grund ihres Anbotes vom 9. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3405/50; M.Abt. 23 — Schu 2/34/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Bau des 2. Teiles der Volksschule, 21, Leopoldau — Nordrandsiedlung, sind an die Firma Josef Schmidbauer, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 10. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3371/50; M.Abt. 24 — 5043/58/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Nord, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 7. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3216/50; M.Abt. 21 — 907/50.)

Der Firma Brüder Klimsche, 2, Mayergasse 5, wird für die Lieferung von Normentüren eine verzinsliche Vorauszahlung von 30.000 S gegen Vorlage eines entsprechenden Haftbriefes genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3301/50; M.Abt. 32 — Sch III/26/50.)

Im Zuge der mit Beschluß des GRA. VI unter Zl. 2949/50 vom 12. Oktober 1950 genehmigten Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 3, Hörnesgasse 12 (Kundmanngasse), ist die Herstellung der Niederdruck-

dampfheizungsanlage der Firma Johann Baier, 18, Gentzgasse 115—117, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3310/50; M.Abt. 23 — III/28/50.)

Die Arbeiten für die Herstellung einer Brückenwaage am Markt Im Werd im 2. Bezirk sind an die Firma Ing. Eugen Böck, 9, Simon Denk-Gasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 6. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3287/50; M.Abt. 28 — 6270/50.)

1. Der Umbau der Eisenbahnstraße im 19. Bezirk, von der Sickenberggasse bis O.Nr. 91, und Herstellung einer Tränkmakadamdecke wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 85.000 S, das im Haushaltsplan 1950 auf A.R. 621, Post 52, lfd. Nr. 194, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbau- sowie Tränkmakadamarbeiten werden an den Bestbieter, die Straßenbauunternehmung Ing. Albin Kugis Wwe., 16, Huttengasse 29—33, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Oktober 1950 übertragen.

(A.Z. 3011/50; M.Abt. 26 — Kr 34/69/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines Bettenaufzuges im Hause, 3, Boerhaavegasse 13, der Krankenanstalt Rudolfstiftung mit einem Kostenerfordernis von 240.000 S wird genehmigt.

Für das Jahr 1950 wird eine erste Baurate von 100.000 S zur Abstattung von Teilzahlungen auf die zu erteilenden Aufträge genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Für den Betrag von 140.000 S ist im Voranschlag des Jahres 1951 Vorsorge zu treffen.

Die Durchführung des maschinen- und elektrotechnischen Teiles des Aufzuges ist der Firma Wertheim AG., 10, Wienerbergstraße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 28. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3410/50; M.Abt. 34 — I/164/50.)

Die Lieferung der Kabel laut amtlichen Kostenvoranschlages für die mit Beschluß des GRA. VI vom 11. Mai 1950, Zl. VI/1123, genehmigte teilweise Erneuerung der elektrischen Anlage des Neuen Wiener Rathauses sind der Firma Wiener Kabel- und Metallwerke, 1, Marco d'Aviano-Gasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2834/50; M.Abt. 31 — 5261/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Ankauf einer Buchungsmaschine, System Mercedes, für die Abrechnung der Gebühren für den Hauswasserbezug mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 50.000 S wird genehmigt, die Kosten sind im Voranschlag 1951, A.R. 624, unter Post 22, Inventarerhaltung, vorzusehen.

2. Die Lieferung der Buchungsmaschine und der Umbau der Zählwerke an vier anderen Maschinen im Betrage von zusammen rund 50.000 S wird an die Firma Franz Schiefer, Büromaschinen, übertragen.

3. Die M.Abt. 31 wird ermächtigt, die Bestellung sofort hinauszugeben.

(A.Z. 3367/50; M.Abt. 28 — 7640/50.)

Der Umbau des Gehsteiges vor den Häusern, 20, Jägerstraße O.Nr. 26 und O.Nr. 13, wird mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 189, bedeckt ist.

(A.Z. 3407/50; M.Abt. 30 — K/10/83/50.)

Die Instandsetzung der Sohle des Favoritner Entlastungskanals, in der Quellenstraße, von der Kempelengasse bis zum Werkstättenweg, im 10. Bezirk wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten dem Stadtbaumeister Dipl.-Ing. Franz Spielauer, 19, Trautenauplatz 16, auf Grund seines Anbotes vom 4. November 1950 übertragen.

Die hiefür auflaufenden Kosten im Betrage von 91.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 3342/50; M.Abt. 23 — Schu 1/39/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der Volks- und Hauptschule, 22, Stadlau-Hirschstetten, sind an die Firma Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 73, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3330/50; MA 25 — EA 1187/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3647/50 vom 19. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Ramperstorffergasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 32.800 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3402/50; M.Abt. 25 — EA 7/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64, 4337/50 vom 23. Juni 1950, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Stuwerstraße 36, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 49.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3329/50; M.Abt. 25 — EA 328/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Schönbrunner Straße 143, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 192.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Hans Wicho in 17, Hernalser Hauptstraße 42, auf Grund ihrer Anbote vom 15. September und 20. Oktober 1950 zu vergeben.

2a. Die Zimmererarbeiten sind an die Firma Hermann Kolb in 10, Absberggasse 55, auf Grund ihrer Anbote vom 26. September und 16. Oktober 1950 zu vergeben.

2b. Die Dachdeckerarbeiten sind an die Firma Richard Schroth, 5, Schönbrunner Straße 93, auf Grund ihres Anbotes vom 15. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3394/50; M.Abt. 25 — EA 208/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 19, Döblinger Gürtel 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 96.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

(M.Abt. 25 — Allg. E.A. 84/50)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Räumungsarbeiten auf kriegszerstörten privaten Liegenschaften von Schutt- und Mauerwerksresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 2. Teil werden die Räumungsarbeiten für folgende Liegenschaften vergeben:

1., Hoher Markt 3,
1., Morzinplatz 1,
1., Franz Josefs-Kai 33,
2., Haidgasse 13,
2., Taborstraße 87,
2., Taborstraße 67,
2., Obere Donaustraße 45,
2., Obere Donaustraße 43,
2., Springergasse 24,
3., Gerlgasse 23,
4., Mittersteig 7,
8., Piaristengasse 13,
10., Favoritenstraße 146,
12., Albrechtsbergergasse 29,
12., Aßmayergasse 65,
12., Wilhelmstraße 50,
12., Meidlinger Hauptstraße 69,
12., Meidlinger Hauptstraße 74,
12., Schönbrunner Straße 244,
17., Haslingergasse 9,
18., Eduardgasse 6,
19., Hohe Warte 64,
20., Klosterneuburger Straße 59,
21., Johann Laufner-Gasse 41.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 20. Dezember 1950 um 14 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerksresten, das Einschlagen von nicht wieder verwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbaustoffen auf dem geebneten Bauplatz, die Herstellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Altziegel.

Anbote können nach Belieben für eine oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 15. Dezember bis 18. Dezember 1950 in der Magistratsabteilung 25, 17, Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr beziehungsweise am 16. Dezember von 11 bis 13 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amtlichen Fristen sind nach Besichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbotstellung auf eine Zeitdauer von 4 Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden; sie sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Schutträumung 2. Teil" bis längstens Mittwoch, den 20. Dezember 1950, 12 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, zu überreichen.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli und 27. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3396/50; M.Abt. 25 — EA 425/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64, 5264/50 vom 29. Juli 1950, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Salzachstraße 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 35.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedemann

(A.Z. 3302/50; M.Abt. 24 — 4894/34/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 21, Jedleseer Straße 66—94, Zentralwaschküche, sind an die Firma Franz Kudela, 18, Gersthofer Straße 17, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3274/50; M.Abt. 34 — 5110/4, 5/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausneubau, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 166—168, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Anton Holik, 19, Heiligenstädter Straße 83, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Heinrich Pakosta, 19, Cottagegasse 80, übertragen.

(A.Z. 2997/50; M.Abt. 44 — 91/50.)

Für die als Folge der Lohn- und Preissteigerungen sich ergebenden Mehrerfordernisse an Anlagenerhaltung, Raum- und Hauskosten, Inventarerhaltung, Verbrauchsmaterialien, Aufwandentschädigungen und Allgemeine Unkosten werden folgende Überschreitungen der Ansätze des Voranschlages 1950 zur A.R. 633, Bäder, genehmigt:

Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 1,150.000 S), eine dritte Überschreitung von 200.000 S;

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung von 35.000 S);

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 650.000 S), eine dritte Überschreitung von 100.000 S;

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 3,150.000 S), eine erste Überschreitung von 378.000 S;

Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 21.000 S), eine erste Überschreitung von 2500 S;

Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 530.000 S), eine erste Überschreitung von 33.000 S.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 748.500 S sind in Mehreinnahmen der Post 2, Badebesuchsgebühren (derz. Ansatz 8,500.000 S), mit 460.000 S; in Mehreinnahmen der Post 6a, Erlös für Badeartikel (derz. Ansatz 270.000 S), mit 60.000 S; in Mehreinnahmen der Post 6b, Erlös für Kunsteiserzeugung (derz. Ansatz 100.000 S), mit 60.000 S; in der Allgemeinen Rücklage mit 168.000 S zu bedecken.

(A.Z. 3003/50; M.Abt. 18 — 262/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für das im Plan Nr. 2140, M.Abt. 18 — 262/50 mit den Buchstaben a bis r (a) umschriebene Plangebiet im 24. und 25. Bezirk wird gemäß § 8 der B.O. für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

Das Plangebiet umfaßt beiderseitige Grundstreifen von 100 m Breite entlang den Autobahnstraßen Wien—Graz und Wien—Linz vom „Kleeblatt" in Vösendorf bis zur Grenze des Stadtgebietes von 1938.

2. Maßgebend für die Bestimmung der Bereichsgrenzen der Bausperre ist die Darstellung der Autobahnstraße im Stadtplan. Die Breitenmaße sind von den äußeren Fahrbahnbegrenzungen gerechnet.

(A.Z. 3343/50; M.Abt. 23 — N 9/46/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Bau des Kindergartens, 2, Erzherzog Karl-Platz, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 6. November 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3417/50; M.Abt. 44 — 1498/50.)

Die Herstellung der Wandverkleidungs- und Bodenpflasterungsarbeiten in der Kuranstalt Männer des städtischen Amalienbades, 10, Reumannplatz, werden der Firma Walter Karger, 3, Rennweg 34, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1950 übertragen.

(A.Z. 3360/50; M.Abt. 34 — 5175/5/50.)

Die Durchführung der Gasinstallation in dem städtischen Wohnhaus (Asylbau), 20, Adalbert Stifter-Gasse - Pasettigasse (Baulos A), wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gasinstallation der Firma Rudolf Sonderhof, 21, Wagramer Straße 124, übertragen.

(A.Z. 3350/50; M.Abt. 29 — H 777/50.)

1. Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 2815/50 vom 28. September 1950, genehmigten Sachkredites für die Pflasterungsarbeiten an den Uferböschungen der Hafeneinfahrt Albern von 63.500 S um 16.500 S auf 80.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1950 in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 3368/50; M.Abt. 28 — 7630/50.)

Der Umbau des Gehsteiges in der Rauscherstraße von Wallensteinstraße bis Straußgasse im 20. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 55.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 189, bedeckt ist.

(A.Z. 3325/50; M.Abt. 21 — 942/50.)

Die Erhöhung der Anbotspreise für Anstrichmaterial wird im Sinne des Magistratsberichtes zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 3328/50; M.Abt. 26 — DK 148/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. III weitergeleitet.

1. Die Wiederaufstellung des Friedrich Schmidt-Denkmales in der öffentlichen Gartenanlage am Friedrich Schmidt-Platz im 1. Bezirk mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 70.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 307, Denkmalpflege, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 3403/50; M.Abt. 25 — EA 357/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64, 15291/49 vom 4. August 1949, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Große Stadtgutgasse 34, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 50.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3395/50; M.Abt. 25 — EA 207/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Pilzgasse 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 85.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Dachdeckerarbeiten sind an die Firma Johann Schwab's Wwe., 20, Wallensteinstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Oktober 1950 zu vergeben.

3. Die Spenglerarbeiten sind an die Firma Josef Wellner, 20, Othmargasse 48, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Oktober 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3377/50; M.Abt. 25 — EA 259/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64, 3500/49 vom 5. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Döblinger Hauptstraße 48, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 55.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3418/50; Bau-Dion. 2011/50.)

In Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen ist im gegenständlichen Falle dem Gesuchsteller Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, die vorzeitige Ausfolgung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses für die von ihm auf der städtischen Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, und 21, An der Siemensstraße, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von ihr als geeignet befundenen Garantiebriefes zu gewähren.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 7. November 1950

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robetschek; die GRe. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Lust, Dr. Matejka, Pink, Pleyl; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, Forstdior. Dipl.-Ing. Kolowrat, OBR. Dipl.-Ing. Mischek.

Entschuldigt: GR. Weber.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 973/50; M.Abt. 36 — 9075/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Vordergebäudes auf der Liegenschaft E.Z. 1496, Gdb. Margareten, 5, Diehlgasse 45, wird hinsichtlich des geplanten Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe

gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. Mai 1950 bestätigt.

(A.Z. 969/50; M.Abt. 36 — 13727/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiederinstandsetzung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 2364, Gdb. Margareten, 5, Hauslabgasse 38, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. August 1950 bestätigt.

(A.Z. 928/50; M.Abt. 36 — 14482/50.)

Die Frist zur Entrichtung der anläßlich der Errichtung eines Neubaues des Vordergebäudes auf der Liegenschaft, 7, Zieglergasse 22, E.Z. 1185, Gdb. Neubau, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrag von 2396.80 S wird gemäß § 21, K.E.G.-Gesetz gegen Stundungszinsen von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate bis 21. September 1950 verlängert.

(A.Z. 851/50; M.Abt. 37 — XXIV/6/49.)

Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines gartenseitigen Zubaues beim Hause, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 28, E.Z. 144, Gdb. Gumpoldskirchen, wobei die Regenwässer dieses Zubaues unter Benützung eines Privatkanals erst mittelbar in den öffentlichen Regenwasserkanal einmünden, wird die Ermäßigung der mit einem Betrag von 322 S gemäß § 11, Abs. 2, bemessenen K.E.G. um 50 Prozent auf 161 S gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 984/50; M.Abt. 36 — 1319/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 4, Kolschitzkygasse 14—18, E.Z. 1297, Gdb. Wieden, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. August 1950 bestätigt.

(A.Z. 1025/50; M.Abt. 35 — 4529/50.)

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile im Bereich der Stiege 28 der städtischen Wohnhausanlage Am Fuchsenfeld, 12, Längenfeldgasse 31—33, E.Z. 2165, Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1013/50; M.Abt. 36 — 7253/50.)

Die in Abänderung des Bescheides vom 7. März 1949, M.Abt. 36 — 6486/48, gemäß § 70, der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau auf der Liegenschaft E.Z. 2322, Gdb. Margareten, 5, Geigergasse 11, wird hinsichtlich des Zurückbleibens des Gebäudes gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Punkte 3 bis 8 des Bescheides vom 7. März 1949, M.Abt. 36 — 6486/48, und den Bedingungen der Verhandlungsvorschrift vom 15. September 1950 bestätigt.

(A.Z. 1027/50; M.Abt. 37 — XXIII/1118/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Werkstättengebäudes (Nebengebäude) auf dem Gst. 659, Bfl., und 660, Ga., in der E.Z. 311, Kat.G. Himberg, Am alten Markt 23, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 11. September 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1010/50; M.Abt. 36 — 7227/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft E.Z. 2141, Gdb. Margareten, 5, Zentagasse 12, wird hinsichtlich der Zulassung einer von der Bauklasseneinteilung abweichenden größeren Gebäudehöhe an der Hausecke sowie hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 1 und 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. September 1950 bestätigt.

(A.Z. 1051/50; M.Abt. 37 — XXIII/1007/49.)

Anläßlich der Wiedererrichtung der Scheune auf der Liegenschaft, 23, Mannswörth, Hintere Ortsstraße K.Nr. 92, E.Z. 92, Kat.G. Mannswörth, wird die verpflichtende Erklärung vom 31. August 1950 zur kostenlosen, unentgeltlichen und lastenfreien Abtretung der zur Verkehrsfläche entfallenden Grundteile des Gst. 107/1, Bfl., in E.Z. 92, der Kat.G. Mannswörth zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1041/50; M.Abt. 37 — XXIII/605/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen gemauerten, nicht unterkellerten, ebenerdigen Schuppen auf dem Gst. 186/2, E.Z. 132, Kat.G. Ober-Lanzendorf, 23, Ober-Lanzendorf, Siedlung Kapellerfeld, unbenannte Gasse, wird hinsichtlich der Gewährung einer Erleichterung in bezug auf die Bauführung im nicht verbaubaren rückwärtigen Grundstreifen und Überschreitung der maximal zulässigen bebaubaren Fläche unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 19. Juni 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1115/50; M.Abt. 36 — 18178/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegszerstörten zweiten Stockwerkes des Wohnhauses, 5, Wimmergasse 29, E.Z. 1310, Gdb. Margareten, wird hinsichtlich des geplanten Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Oktober 1950 bestätigt.

(A.Z. 1070/50; M.Abt. 35 — 949/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Schulgebäudes auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 4, Schäffergasse, Gst. 978, E.Z. 682/IV, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1078/50; M.Abt. 35 — 2176/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 5, Laurenzgasse—Hauslabgasse, Gste. 1522, 1051, 1052, 1050 in E.Z. 2498, 704, 706 und 702, alle Gdb. Margareten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt und der Einspruch des Verwalters des Nachbarhauses, 5, Laurenzgasse 12, als gesetzlich nicht begründet abgewiesen.

(A.Z. 1079/50; M.Abt. 35 — 4591/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines städtischen Wohnhauses auf den Liegenschaften, 15, Fünfhausgasse 16—18, Gste. 39, 41 und 167 in E.Z. 23 und 24, Gdb. Fünfhaus, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 933/50; M.Abt. 49 — 1498/47.)

Die Verpachtung der Ausübung der Fischerei im Fischereieigenrevier der Stadt Wien Nr. I/18 in Wien 23, gelegen in den Kat.G. Moosbrunn und Gramatneusiedl, im Gesamtausmaß von 22,0516 ha, an die Österreichische Fischereigesellschaft in 1, Elisabethstraße 22, auf die Dauer von neun Jahren und acht Monaten, das ist vom 1. Mai 1948 bis 31. Dezember 1957, zu einem Pachtzins von 166.64 S für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1948, für die Jahre 1949, 1950 und 1951 zum jährlichen Pachtzins von 500 S, wobei der Pachtzins für die folgenden Vertragsjahre nach Anhörung des Wiener Fischereiausschusses im Einvernehmen mit dem Pächter neu festzusetzen ist, wird unter den im beiliegenden Pachtvertragsentwurf vereinbarten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 942/50; M.Abt. 37 — XIV/1265/50.)

Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 73, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, wird die Ermäßigung der mit 1260 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 630 S, und die Abstattung



dieses Betrages in 30 Monatsraten von je 21 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.
Die erste Rate ist vor Erteilung der Baubewilligung zu entrichten.

(A.Z. 938/50; M.Abt. 37 — XIV/1104/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 83, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 390, wird die Ermäßigung der mit 1260 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 630 S und die Abstattung dieses Betrages in 18 Monatsraten von je 35 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.
Die erste Rate ist vor Erteilung der Baubewilligung zu entrichten.

(A.Z. 940/50; M.Abt. 37 — XIV/1267/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 77, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 249, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 24 Monatsraten von je 20 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.
Die erste Rate ist vor Erteilung der Baubewilligung zu entrichten.

(A.Z. 941/50; M.Abt. 37 — XIV/1266/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 75, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 253, wird die Ermäßigung der mit 1260 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 630 S und die Abstattung dieses Betrages in 15 Monatsraten von je 42 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.
Die erste Rate ist vor Erteilung der Baubewilligung zu entrichten.

(A.Z. 975/50; M.Abt. 37 — XIV/1327/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 55, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 311, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 30 Monatsraten von je 16 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 990/50; M.Abt. 37 — XIV/1366/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 65, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 252, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 30 Monatsraten von je 16 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 971/50; M.Abt. 37 — XIV/1364/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 9, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 470, wird die Ermäßigung der mit 1120 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 560 S und die Abstattung dieses Betrages in 14 Monatsraten von je 40 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 976/50; M.Abt. 37 — XIV/1317/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 13, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 288, wird die Ermäßigung der mit 1260 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 630 S und die Abstattung dieses Betrages in 30 Monatsraten von je 21 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 974/50; M.Abt. 37 — XIV/1318/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 15, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 284, wird die Ermäßigung der mit 1260 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 630 S und die Abstattung dieses Betrages in 30 Monatsraten von je 21 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 939/50; M.Abt. 37 — XIV/1268/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 81, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 355, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 24 Monatsraten von je 20 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.
Die erste Rate ist vor Erteilung der Baubewilligung zu entrichten.

(A.Z. 978/50; M.Abt. 37 — XIV/1365/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 35, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 254, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 24 Monatsraten von je 20 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 979/50; M.Abt. 37 — XIV/1253/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 57, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 312, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 24 Monatsraten von je 20 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 977/50; M.Abt. 37 — XIV/1319/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 59, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 307, wird die Ermäßigung der mit 959 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 480 S und die Abstattung dieses Betrages in 24 Monatsraten von je 20 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 980/50; M.Abt. 37 — XIV/1320/50.)
Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 61, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 480, wird die Ermäßigung der mit 1260 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 630 S und die Abstattung dieses Betrages in 31 Monatsraten von je 20 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von zwei Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 1118/50; M.Abt. 49 — 1242/50.)
Die M.Abt. 49, Stadtforstamt, bringt zur Kenntnis, daß die Gemeindejagd in Wien 23, Ober-Laa-Land, Rothneusiedl, Leopoldsdorf und Rustenfeld (keine Eigenjagd der Stadt Wien), mit Zustimmung des Jagdbeirates der Stadt Wien und der Genehmigung der M.Abt. 58 als Amt der Wiener Landesregierung im Sinne des § 36, Abs. 1, des Wiener Jagdgesetzes an Herrn Johann Pürschl, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 269, verpachtet wird.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 981/50; M.Abt. 37 — XV/608/50.)
Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft, 15, Goldschlagstraße Nr. 117—119, E.Z. 567 und 491, Gdb. Rudolfsheim, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. August 1950 gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 972/50; M.Abt. 37 — XIII/1431/50.)
Die vom Magistrat gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft E.Z. 8, Gdb. Rosenberg, im 13. Bezirk wird gemäß § 133, Abs. (2), der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 999/50; M.Abt. 37 — XI/1525/50.)
Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu er-

teilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wirtschaftstraktes im Anschluß an das nach Kriegsschaden wieder erbaute Gärtnerwohnhaus auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 347/2, L.T.E.Z. 710, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, wird unter den Bedingungen der Aufnahmeschrift vom 6. September 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1018/50; M.Abt. 35—4416/50.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile im Bereich der Stiege 10 der städtischen Wohnhausanlage, 10, Bürgergasse Nr. 17—19, E.Z. 158, Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1044/50; M.Abt. 35—3752/50.)

Die Baubewilligung für die Verlegung eines Wasserleitungsrohrstranges von 100 Millimeter mit zwei Schächten unter dem Bahndurchlaß im Zuge der Laaer Straße—Bahn, Gst. 2447/1, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1009/50; M.Abt. 37—XII/2017/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilenden Baubewilligungen zur Errichtung je einer Sommerhütte auf Grundstücken der Stadt Wien in der Kleingartenanlage Gartenfreunde XII, Eibesbrunner Weg 116, E.Z. 345, Gdb. Altmannsdorf, Gst. 252/32, Kleingartenanlage Sagedergasse, Gruppe IV, Los Nr. 23, Fragment E.Z. 848, Gdb. Altmannsdorf, Gst. 363/2 und Gste. öff. Gut 363/82 und 363/10, und Kleingartenanlage Gartenfreunde XII, Eibesbrunner Weg, Los Nr. 125, E.Z. 345, Gdb. Altmannsdorf, Gste. 252/27 und 252/28, und E.Z. 811, Gdb. Altmannsdorf, Gst. 250/29, werden unter den in den Verhandlungsschriften vom 20. September 1950 bzw. 27. September 1950 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1028/50; M.Abt. 37—XXI/756/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von je einer Sommerhütte auf der der Stadt Wien zu zwei Drittel Anteilen gehörigen Liegenschaft Gst. 502/1, E.Z. 217, Gdb. Floridsdorf, Kleingartenlose Nr. 148, 36, 103, 171, 185, 177, der Anlage des Kleingartenvereines Blumenfreunde im 21. Bezirk, werden gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschriften vom 15. Juli 1950 bestätigt.

(A.Z. 1054/50; M.Abt. 37—XIV/1025/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Edenstraße, zuk. O.Nr. 54, Teilfläche Gst. 350/6, E.Z. 1300, B.R.E.Z. 1301, Kat.G. Hadersdorf, sowie die geringfügige Überschreitung der zulässigen bebaubaren Fläche und die Überschreitung der mit 2 m Höhe begrenzten Lage des Erdgeschoßfußbodens, werden unter den in der Verhandlungsschrift vom 12. Juli 1950 enthaltenden Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, bzw. § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1055/50; M.Abt. 37—XIV/1314/50.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Kordon-Siedlung, Straße 1, Bauplatz 195, Gst. 1159, E.Z. 2744, Gdb. Hütteldorf, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Juni 1950, die Ausnahme vom Bauverbot der mangelnden Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien gestattet sowie die Baubewilligung bezüglich Überschreitung der mit 2 m Höhe begrenzten Lage des Erdgeschoßfußbodens gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1056/50; M.Abt. 37—XIV/1184/50.)

Anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 14, Kordon-Siedlung, Gasse 1, Bauplätze 286 und 287, Gste. 1250 und 1251, E.Z. 2758, Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. August 1950 die Ausnahme vom Bauverbot der mangelnden Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien gestattet.

(A.Z. 1069/50; M.Abt. 35—4156/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Schulgebäudes auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 14, Karl Bekehrty-Straße, Gst. 379, E.Z. 377, Gdb. Hadersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1088/50; M.Abt. 37—XXV/117/50.)

Die für die Errichtung einer Sommerhütte, Los Nr. 77, 25, Inzersdorf, Steinhofstraße, Kleingartenanlage auf einem Teil des Gst. 538/3, E.Z. 2586, Gdb. Inzersdorf, gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 4. September 1950 bestätigt.

(A.Z. 1031/50; M.Abt. 36—15.458/50.)

Die in Abänderung des Bescheides vom 2. Februar 1950, M.Abt. 36—14.792/49, gemäß § 70, der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Gebäudes auf der Liegenschaft E.Z. 1494, Gdb. Margareten, 5, Diehlgasse 49, wird hinsichtlich des Zurückbleibens des Gebäudes gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen 3 und 4 des genannten Bescheides bestätigt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 966/50; M.Abt. 37—XXII/1566/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für zwei Verkaufshütten, 22, Genochplatz (Marktplatz), Stand 2, 4 und 5, Gst. 520/9, öff. Gut, Gdb. Hirschstetten, und die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Stallgebäudes, 22, Kolonie Lobau, Teil des Gst. 1044/1, E.Z. 101, Gdb. Aspern, und die zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Kleingartenhütten auf den Liegenschaften, 21, Anlage Neu-Florida, Teil des Gst. 488/1, E.Z. 245, Gdb. Stadlau, und 21, Anlage Neu-Florida, Teil des Gst. 489, E.Z. 80, Gdb. Stadlau, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 967/50; M.Abt. 37—XXII/354/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen zur Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 22, hinter Erzherzog Karl-Straße, sogenannte Siedlung Plankenmais, Gste. 319/8, 320/8, 332/35 und 326/8, je Ac., Bauplatz, E.Z. 608, Gdb. Hirschstetten, eines Kleintierstalles auf der Liegenschaft, 22, Siedlung Einöd, Gst. 461/6, Ga, E.Z. 1821, Gdb. Eßling, und eines Nebengebäudes auf der Liegenschaft, 22, Siedlung Einöd, Gste. 461/66 und 461/67, je Ga, E.Z. 2824, Gdb. Eßling, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 949/50; M.Abt. 37—XXI/1204/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft, Gst. 2228, E.Z. 1561, Gdb. Lang-Enzersdorf, an der verlängerten Bierwolfgasse im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2 der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. Juli 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 948/50; M.Abt. 37—XXI/1203/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. 2224, E.Z. 1561, Gdb. Lang-Enzersdorf, an der verlängerten Bierwolfgasse im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. Juli 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 993/50; M.Abt. 37—XXIII/968, 975/50, 1735/49.)

Die gemäß der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für Siedlungshäuser samt Nebengebäude auf den Grundstücken der Stadt Wien laut Sonderliste, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien und hinsichtlich der gewährten Erleichterung, das ist Überschreitung der maximal zulässig bebaubaren Flächen bzw. Bauführung im linken Seitenabstand, gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 994/50; M.Abt. 37—XXII/653/50.)

Für die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 22, a/Ziegelhofstraße, Gst. 166/4, Ac., Bauplatz, E.Z. 1, Gdb. Breitenlee, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien eine Ausnahme von dem wegen mangelnder Anbaureife bestehenden Bauverbot unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. Mai 1950 gestattet.

(A.Z. 992/50; M.Abt. 35—4403, 4543, 4404, 4405, 4406, 4413, 4414, 4415/50.)

Die Baubewilligungen zur Behebung von Kriegsschäden in den städtischen Wohnhäusern:

5, Margaretengürtel 22, E.Z. 2347/V,

5, Stöbergasse 16—18, E.Z. 1770/V,

21, Mitterhofergasse 13, E.Z. 1221, Gdb. Groß-Jedlersdorf/I,

21, Mitterhofergasse 17—19, E.Z. 1551,

Gdb. Groß-Jedlersdorf/I,
21, Jedleseer Straße 68—94, E.Z. 530, Gdb. Groß-Jedlersdorf/II,
22, Kagraner Anger 83—85, E.Z. 1068, Gdb. Kagran,
22, Kagraner Anger 63—65, E.Z. 1068, Gdb. Kagran,
22, Karl Hofmann-Gasse 22, E.Z. 1068, Gdb. Kagran,
werden gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1053/50; M.Abt. 37 — XXII/1402/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des infolge von Kriegshandlungen zerstörten Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 22, Eßling, Schoberstraße K.Nr. 254, E.Z. 1279, Gdb. Eßling, wird gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift bestätigt.

(A.Z. 1038/50; M.Abt. 37 — XXII/739/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Zubau, 22, Randsiedlung, Enzianweg O.Nr. 40, E.Z. 398, K.Nr. 1221, Gdb. Aspern, und die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für zwei Sommerhütten, Teil des Gst. 462, E.Z. 62, und Teil des Gst. 488/1, E.Z. 245, beide Kat.G. Stadlau, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1095/50; M.Abt. 37 — XXI/1489/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft Gst. 723, E.Z. 179, Gdb. Schwarzlackenau, 21, Wolsteingasse, künftige O.Nr. 6, wird hinsichtlich der zu gewährenden Erleichterung, betreffend die Überschreitung des 50prozentigen Ausbaues der Dachbodenfläche, und Überschreitung der zulässigen Breite des Vorbaues im Vorgarten gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 27. Juli 1949 bestätigt.

(A.Z. 1094/50; M.Abt. 37 — XXI/1680/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Wohngebäudes 21, Baumergasse 87, Gst. 19/23, E.Z. 408, Gdb. Groß-Jedlersdorf I, und eines Zubaues, wird hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe mit den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. August 1950, gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1103/50; M.Abt. 37 — XVI/1665/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses, 16, Grundsteingasse 63, Gst. 127/3, E.Z. 293, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. August 1950 wegen Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

Die abgegebene verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen und kostenlosen Übertragung eines Grundstückteiles im Ausmaß von etwa 47,62 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes und zur Übergabe in der festgesetzten Höhenlage in den physischen Besitz der Stadt Wien wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1092/50; M.Abt. 37 — XXIII/789/50.)

Anläßlich des Neubaues eines Stallgebäudes und verschiedener anderer Wirtschaftsgebäude auf den Liegenschaften Grundstücke K.Nr. und E.Z. 5, 6 und 7, Kat.G. Pellendorf, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 13. Juli 1950 zugestimmt und die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 961/50; M.Abt. 37 — XXI/2844/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für den Wiederaufbau des Gebäudes, 21, O'Brien-Gasse 54, E.Z. 299, Gdb. Floridsdorf, wird hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. August 1950 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 965/50; M.Abt. 37 — XXI/815/50.)

Anläßlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden nachträglichen Baubewilligung für ein Sommerhaus auf der Liegenschaft, 21, Bahnstraße, Gst. 62/7, Garten, E.Z. 1212, Gdb. Enzersfeld, werden die Abweichungen von den Vorschriften der Verordnung Nr. 25 vom 27. Februar 1939 sowie der B.O. für Wien als Erleichterungen ausnahmsweise bewilligt und die Baubewilligung gemäß § 115 der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 963/50; M.Abt. 37 — XXI/137/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft, Gst. 1850, E.Z. 1545, Gdb. Lang-Enzersdorf, an der Alleegasse, im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 1. März 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 962/50; M.Abt. 37 — XXI/1029/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. 2117, E.Z. 1561, Gdb. Lang-Enzersdorf, an der verlängerten Probst Peitl-Straße, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 12. Juli 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 950/50; M.Abt. 37 — XXI/1371/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. 2250, E.Z. 1561, Gdb. Lang-Enzersdorf, an der Bahnzeile nächst Hochaustraße im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. Juli 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 996/50; M.Abt. 37 — XXI/1595/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für eine Abortanlage auf der Liegenschaft Gst. 103, E.Z. 100, Gdb. Strebersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. August 1950 bestätigt.

(A.Z. 995/50; M.Abt. 37 — XXI/135/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für eine Sommerhütte auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft Gst. 2236/5, E.Z. 1044, Gdb. Leopoldau, in der Kleingartenanlage Leopoldau, Los Nr. 97, Gruppe Ö, an der Siemensstraße, im 21. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien und hinsichtlich der Abweichung von dem § 16 (Gesimshöhe) und § 18 (Keller) der Kleingartenordnung gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. Mai 1950 bestätigt.

(A.Z. 997/50; M.Abt. 37 — XXI/580/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf der der Stadt Wien gehörenden Liegenschaft Gst. 116, E.Z. 182, Gdb. Klein-Engersdorf, im 21. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Juni 1950 bestätigt.

(A.Z. 964/50; M.Abt. 37 — XXI/1215/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Wohngebäudes 21, Laufnergasse 41, Gste. 609/1 und 609/18, E.Z. 630, Gdb. Groß-Jedlersdorf I, wird hinsichtlich des geplanten wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe und den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. Juli 1950 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1096/50; M.Abt. 37 — XXI/424/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. 192/468, E.Z. 1017, Gdb. Kapellerfeld, an der sogenannten Feldgasse O.Nr. 15, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. Mai 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet. Die Nichteinhaltung der „Seitenabstände als eine weitere Erleichterung im Sinne der Verordnung Nr. 25/39 bewilligt und die Baubewilligung gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1099/50; M.Abt. 37 — XXI/1808/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Badehütte auf der Liegenschaft Gst. 669/3, E.Z. 211, Gdb. Donaufeld, 21, An der oberen Alten Donau, wird unter Zugestehung einer Erleichterung hinsichtlich der Verringerung der beiden Seitenabstände auf 1 m und 1.50 m gemäß § 115, Abs. 2, und die Errichtung auf einem Grundstück der Stadt Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien vom 7. September 1950 bestätigt.

(A.Z. 1016/50; M.Abt. 37 — XXI/1168/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für

einen ein Stock hohen, gemauerten Zubau zu dem bestehenden Gebäude auf der Liegenschaft Gst. 166, Bfl., E.Z. 351, Gdb. Strebersdorf, Anton Böck-Gasse 42, im 21. Bezirk, wird der Nichteinhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 27. Juli 1950 zugestimmt.

(A.Z. 1097/50; M.Abt. 37 — XXI/1943/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines fundierten hölzernen Bootshauses auf der Liegenschaft An der oberen Alten Donau, Gst. 669/3, E.Z. 211, Gdb. Donaufeld, wird gemäß § 84/7 und § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. September 1950 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 968/50; M.Abt. 37 — XXIII/423/349/50 u. 833/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für Bauzwecke auf den Grundstücken der Stadt Wien laut Sonderliste wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1001/50; M.Abt. 35 — 4356/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Straßenbahnwartehalle auf der Liegenschaft, 5, Margaretengürtel-Eichenstraße, Gst. 627/2, öff. Gut, Kat.G. Margareten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 983/50; M.Abt. 35 — 3853/50.)

Die Baubewilligung für den Einbau einer Schiebebühne in der Hauptwerkstätte, 15, Linke Wienzeile 278, E.Z. 717, Gdb. Penzing, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1020/50; M.Abt. 35 — 4532/50.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile des Zentralwäschereigebäudes der städtischen Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße 66—94, E.Z. 530, Gdb. Groß-Jedlersdorf II, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1021/50; M.Abt. 37 — XXI/1201/1423/1594/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für Zubauten an Siedlungshäusern auf Grundstücken der Stadt Wien laut vorangeführter Zusammenstellung werden unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1022/50; M.Abt. 37 — XIX/1590/50.)

Anläßlich der Errichtung einer Vorverkaufshütte auf dem Gewölbe des Erbsenbaches, Gst. 825/1, 19, Sieveringer Straße, vor O.Nr. 128, wird die Bauführung unter den Bedingungen der nach § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilenden Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1017/50; M.Abt. 37 — XXI/1764/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Wohngebäudes, 21, Amtsstraße 43, Gst. 81, Ba. 82/1, Gdb. Groß-Jedlersdorf I, wird hinsichtlich des geplanten wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe und mit den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. August 1950 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1019/50; M.Abt. 35 — 4357/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wartehalle bei der Endstelle der Autobuslinie 20 A auf der Liegenschaft, 26, Weidling, Hauptstraße, Gst. 1106/1, E.Z. 657, Gdb. Weidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1023/50; M.Abt. 37 — XIV/1324/50.)

Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 27, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.G. Hadersdorf, K.Nr. 276, wird die Ermäßigung der mit 1246 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 623 S und die Abstattung dieses Betrages in 30 Monatsraten von je 20 S und einer Restrate von 23 S, zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 1071/50; M.Abt. 35 — 4599/4596/4597/4691/50.)

Die Baubewilligungen für den Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkungen zerstörten städtischen Wohnhäuser, 12, Hohenbergstraße 34, Stiegen 1 und 2; 12, Hohenbergstraße 36—38, Stiege 4; 12, Egger-Lienz-Gasse 2—6, Stiege 1, werden gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1072/50; M.Abt. 35 — 4549/50.)

Die Baubewilligung nach § 71 der B.O. für Wien zur Errichtung eines provisorischen Schulgebäudes im Flüchtlingslager Auhof, 14. Bezirk, Gst. 138/1, E.Z. 337, Kat.G. Weidlingau, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1076/50; M.Abt. 35 — 4577/50.)

Die Bewilligung zur Abtragung der restlichen Gebäudeteile des durch Kriegseinwirkungen zerstörten städtischen Amtshauses, 5, Schönbrunner Straße 101, E.Z. 513/V, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/1066/50; M.Abt. 35 — 4518/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wartehalle auf der Liegenschaft, 21, Rußbergstraße, Gst. 572, E.Z. 77, Kat.G. Strebersdorf, bei der Straßenbahnhaltestelle nächst der Prager Straße, und zur Abtragung der durch Kriegseinwirkung beschädigten Wartehalle auf der gegenüberliegenden Geleisseite wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/1065/50; M.Abt. 35 — 3846/3851/u. 3852/50.)

Die Baubewilligung für die Errichtung von Wartehallen, 10, Laaer Straße, Gst. 1523/25, öff. Gut, 17, Wattgasse, Gst. 649/1, E.Z. 126, 17, Hernalser Hauptstraße vor O.Nr. 100, Gst. 633/1, öff. Gut, werden gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 970/50; M.Abt. 36 — 13.952/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Markthütte auf dem Stand Nr. 8 des Marktes auf dem Zimmermannsplatz im 9. Bezirk, Gst. 414/33, öff. Gut, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. September 1950 bestätigt.

(A.Z. 947/50; M.Abt. 37 — XVIII/1360/50.)

Anläßlich des beabsichtigten Stockwerksaufbaues auf dem Hause 18, Khevenhüllerstraße 7, E.Z. 111, Gdb. Pötzleinsdorf, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baufluchtlinie unter den Bedingungen der Bauverhandlung vom 24. August 1950 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 991/50; M.Abt. 64 — 6821/50.)

Die Baubewilligung für die Verlegung eines 950 mm und eines 630 mm Rohrstranges auf den Vorplatz des Westbahnhofes wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1059/50; M.Abt. 48 — 4352/50.)

Der für die Verschiebung der öffentlichen Bedürfnisanstalt am Julius Tandler-Platz im 9. Bezirk genehmigte Sachkredit von 30.000 S wird um 10.000 S auf 40.000 S erhöht.

Dieser Mehraufwand ist auf A.R. 727/51 bedeckt.

(A.Z. 1047/50; M.Abt. 37 — XXIII/753/50.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise anläßlich der Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft 23, Schwechat, Himberger Straße 32, E.Z. 11, Kat.G. Altkettenhof, K.Nr. 13, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. August 1950 gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die Ermäßigung der mit 8757 S bemessenen und vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf den Betrag von 4378.50 S gemäß § 21, K.E.G.-Gesetz, bewilligt.

(A.Z. 1052/50; M.Abt. 37 — XXIII/1409/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Einfriedung, Unterkunftshütte, Abortanlagen und Schuppen auf den der Stadt Wien gehörigen Liegenschaften 653/1, 831/1 und 831/2 in E.Z. 23, 2391/2 in E.Z. 267, 826/1 in E.Z. 737, 825/1 in E.Z. 608, 814/2 in E.Z. 638, 813/2 in E.Z. 251, 807/2 in E.Z. 547, alle Kat.G. Ober-Laa,

wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 26. Juli 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und die Herabsetzung der K.E.G. um rund 25 Prozent auf den Betrag von 450 S gemäß § 21, K.E.G.-Gesetz, bewilligt.

(A.Z. 1048/50; M.Abt. 35 — 4270/50.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen zwecks Vergrößerung eines Einstellraumes im Pavillon L der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Reizenpfenninggasse, Gst. 640/65, E.Z. 320, Gdb. Hütteldorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1007/50; M.Abt. 36 — 5428/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Kleinwohnungshauses auf den Liegenschaften, 9, Kolingasse 6, identisch mit Wasagasse 3, E.Z. 320, Gdb. Alsergrund, und 9, Maria Theresien-Straße 5, identisch mit Wasagasse 1, E.Z. 483, Gdb. Alsergrund, wird hinsichtlich der Zugestehung der beabsichtigten Überhöhung als Erleichterung gemäß § 115, Abs. 1, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. September 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/1116; M.Abt. 36 — 16.131/50.)

Anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für die Erneuerung eines Abortzubaues zu dem Vordergebäude auf der Liegenschaft 9, Nußdorfer Straße 59, identisch mit Pulverturmgasse 2, E.Z. 629, Gdb. Alsergrund, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. September 1950 zugestimmt.

(A.Z. 1077/50; M.Abt. 35 — 4448/50.)

Die Bewilligung zur Abtragung der restlichen Gebäudeteile des durch Kriegseinwirkung zerstörten städtischen Amtshauses, 5, Schönbrunner Straße 101, E.Z. 513/V, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1074/50; M.Abt. 35 — 4909/50.)

Die Baubewilligung für den Einbau von Betriebsräumen der städtischen Straßenreinigung in den Stadtbahnbögen 173 und 174, 9, Währinger Gürtel, Gst. 1944, inneliegend im Eisenbahnbuch des Grundbuches Alsergrund, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1081/50; M.Abt. 35 — 4047/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Wohnhauses auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 12, Steinhagegasse 9, Gste. 120, 67, 284, 285, 286 und 287 in E.Z. 79, Gdb. Gaudenzdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Gemeinderat Albrecht übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 998/50; M.Abt. 37 — XIV/1273/50.)

Anläßlich der Errichtung eines Betriebsgebäudes auf der Liegenschaft, 14, Hütteldorfer Straße 88, Gste. 108/58 und 108/30, E.Z. 162, Gdb. Breitensee, K.Nr. 262, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. August 1950 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1024/50; M.Abt. 37 — XV/1964/50.)

Anläßlich der Bewilligung von Planabweichungen durch den Neubau eines Flugdaches auf der Liegenschaft, 15, Rauchfangkehrergasse 7—9, E.Z. 39, Gdb. Sechshaus, wird der Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. September 1950 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 937/50; M.Abt. 43 — 4872/50.)

Für erhöhten Aufwand der Pflege, Erhaltung und Ausgestaltung der alliierten Gräberanlagen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 1,690.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 125.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 3 a, Beiträge zur Erhaltung der Kriegergräber, zu decken ist.

(A.Z. 943/50; M.Abt. 39 — BN 2422/50, KN 35/50.)

Für Mehrausgaben für die Reparatur und Ergänzung der Abschleifmaschine, der Steinschneidemaschine und des Trockenschrankes wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt (M.Abt. 39), unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Maschinen, Werkzeuge und technischen Anlagen (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 2, Prüftaxen, zu decken ist.

(A.Z. 1050/50; M.Abt. 35 — 4180/50.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten Eindeckung der Werkstättenhalle 2, 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, E.Z. 1318/VI, und für bauliche Herstellungen wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1012/50; M.Abt. 37 — XII/1738/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den teilweisen Wiederaufbau des Hauses, 12, Vivenotgasse 48, E.Z. 635, Gdb. Unter-Meidling, Gste. 532 und 224/1, wird hinsichtlich des vorläufigen wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe unter Einhaltung der Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 17. Oktober 1949 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1026/50; M.Abt. 35 — 3789/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues an den im Hofe des bundeseigenen Hauses, 7, Lerchenfelder Straße 1, E.Z. 1440/VII, bestehenden Lagerschuppens des städtischen Straßenpflegedepots wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1014/50; M.Abt. 37 — XVI/2206/50.)

Anläßlich der Errichtung einer Garage in 16, Effingergasse 24, E.Z. 1910, Gdb. Ottakring, wird gemäß § 21, Abs. 1, des KEG.-Gesetzes die Bewilligung erteilt, diesen Betrag in 21 aufeinanderfolgenden Monatsraten plus Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate und als erste Rate den Betrag von 146 S sofort nach Erhalt der Baubewilligung abstatten zu dürfen.

(A.Z. VII/1113/50; M.Abt. 35 — 4714/50.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Bauteile im Bereiche der Stiege 1 des städtischen Wohnhauses, 5, Ziegelofengasse 12—14, E.Z. 1402/V, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1067/50; M.Abt. 35 — 4454/50.)

Die Bewilligung zur Abtragung des restlichen Teiles des bombenbeschädigten städtischen Althauses, 8, Feldgasse 19, E.Z. 161/VIII, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1108/50; M.Abt. 37 — XXIII/1029/50.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues (Schweinestall) auf der Liegenschaft, 23, Ober-Laa, Bachstraße 42, Gst. 282, Bfl., E.Z. 1050, Kat.G. Ober-Laa, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 4. August 1950 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1084/50; M.Abt. 37 — XII/2018/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung des Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 12, Stachegasse 19—Altmannsdorfer Anger, E.Z. 808, Gdb. Unter-Meidling, Gste. 294/3 und 295/1, E.Z. 809, Gdb. Unter-Meidling, Gste. 294/2 und 291/4, E.Z. 810, Gdb. Unter-Meidling, Gste. 294/1 und 291/3, wird die vorläufige wesentliche Unter-

schreitung der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1008/50; M.Abt. 48 — 4211/50.)

Für Mehrausgaben an Vermessungskosten auf einem zukünftigen Ableerplatz und für die Erhöhung von Unfallsrenten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 27, Allgem. Unkosten (derz. Ansatz 215.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. 936/50; M.Abt. 46 — 5198/50.)

Für Mehrauslagen für die Aufstellung von aus Verkehrssicherheitsgründen unbedingt nötigen Verkehrszeichen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 725, Technische Verkehrsangelegenheiten, unter Post 22, Instandhaltung und Betrieb von Anlagen für Verkehrsregelung und Verkehrsschutz (derz. Ansatz 252.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 987/50; M.Abt. 48 — 4023/50.)

Für die Mehrkosten der Erhaltung der Fahrzeuge des städtischen Fuhrparkes wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 1,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 380.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 26, Transportkosten, zu decken ist.

(Fortsetzung folgt)

M.Abt. 30 — K/F/23/50, K/F/26/50, K/F/30/50.

Neufestsetzung der Kanalräumungsgebühr

Die Wiener Landesregierung hat in der Sitzung vom 17. Oktober 1950 folgende Beschlüsse gefaßt:

Zu Pr.Z. 2530:

Der Beschluß der Wiener Landesregierung vom 19 September 1950, Pr.Zl. 2316, betreffend die Festsetzung des Vielfachen zur Berechnung der Kanalräumungsgebühren wird reassumiert.

Zu Pr.Z. 2531:

Das zufolge des Gesetzes vom 20. Jänner 1923, LGBl. für Wien, Nr. 31, betreffend die Räumung von Unratsanlagen durch die Gemeinde Wien und die Einhebung von Räumungsgebühren in der derzeit geltenden Fassung vom 17. Dezember 1935, LGBl. für Wien, Nr. 72, von der Wiener Landesregierung zu bestimmende Vielfache der der Bemessung der seinerzeitigen Mietaufwandsteuer zugrunde gelegten Mietzins- (Mietwert-) Summe wird für die Zeit ab 1. Jänner 1951 bis auf weiteres auf Grund der Selbstkosten mit 200/12 für einen Monat bestimmt.

*

Neufestsetzung der Kanaleinmündungsgebühr

Die Wiener Landesregierung hat in der Sitzung vom 17. Oktober 1950 zu Pr.Z. 2533 mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 beschlossen:

Auf Grund des § 7, Abs. 2, des Gesetzes vom 16. Juni 1933 über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. für Wien, Nr. 34, wird der Einheitssatz der Kanaleinmündungsgebühr mit 210 S festgesetzt.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. November 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Allgemeine Glühlampenfabriks-AG., Fabrikmäßige Erzeugung von elektrischen Leuchtmitteln und von technologisch gleichartigen Artikeln, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und die Durchführung sonstiger Verwaltungstätigkeiten sowie den Verkauf der werkseigenen Waren mit Ausschluß des Kleinverkaufes, Volksgartenstraße 3 (28. 9. 1950). — Ehgartner Johann, Import- und Exporthandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Bartensteingasse 2 (23. 5. 1950). — „Etablissement Commercia", Zweigniederlassung Wien, G. m. b. H., Großhandel mit Lebensmitteln, Freyung 3 (6. 9. 1950). — Graf Friedrich & Co., OHG., Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herren- und Damenwäsche, Strümpfen und einschlägigen Modewaren, Bognergasse 3 (16. 3. 1950). — Grasl Franz, Kleinhandel mit Textilwaren, Bauernmarkt 2 (2. 10. 1950). — Grosse Egon, Kleinhandel mit Elektrowaren, Himmelpfortgasse 12 (14.9. 1950). — Heeberger Mathilde geb. Richter, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Seilergasse 3 (29. 9. 1950). — Huschak Maria & Co., Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Damenpantoffeln und Halstüchern, Kärntner Straße 51 (7. 7. 1950). — Jagsch Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren und Agrumen, Schönlaterngasse 3 (20. 10. 1950). — Jungmann Johanna geb. Wilhelm, Antiquitätenhandel, Weihburggasse 11 (16. 8. 1950). — Kaspar Louise geb. Mölzer, Spielzeugherstellergewerbe, Wollzeile 33/I/10 (6. 10. 1950). — „Koges" Warenkontroll- und Treuhandgesellschaft m. b. H., Warenkontrollen aller Art, Rauhensteingasse 10 (16. 8. 1950). — Kostopulos Katharina geb. Parenica, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Kohlmarkt 4 (22. 9. 1950). — Langer Franz, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Tüchern, Handschuhen, Socken, Sockenhaltern, Taschentüchern und Hemden, Bellariastraße 10 (20. 9. 1950). — Lichtmayer Eduard, KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Ober- und Unterbekleidung für Herren, Damen und Kinder sowie fabrikmäßige Erzeugung von Berufs- und Sportbekleidung, Singerstraße 26 (29. 4. 1950). — Loewe Rudolf, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Wirk- und Strickwaren, Schals und Tüchern sowie von Herren-, Damen- und Kinderkrawatten, Schlafröcken, Pyjamas, Damenblusen und Damenputzartikeln, Stubenring 2 (3. 10. 1950). — Ludwig Anna geb. Sabolic, Alleininhaberin der Firma Anton Ludwig, Friseur, Schönheitspflege (Kosmetik), Kärntner Straße 43 (18. 7. 1950). — Ludwig Anna, Alleininhaberin der Firma Anton Ludwig, Friseur, Friseurgewerbe, Kärntner Straße 43 (28. 9. 1950). — Mondl Dr. Walter, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenn ist sowie Einfuhrhandel mit technischen Artikeln, Mahlerstraße 4/26 (10. 10. 1950). — Nagy Andreas, Einfuhrhandel mit Leder sowie Ein- und Ausfuhrhandel mit Schuhen, Kärntner Straße 41 (7. 10. 1950). — österreichisch-Amerikanische Magnesit AG., Fabrikmäßige Magnesit- und Heraklitherzeugung, Errichtung einer Zweigniederlassung, jedoch beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Führichgasse 6 (1. 4. 1950). — Penizek & Rainer G. m. b. H., Internationales Pelzhaus, Kürschnergewerbe, Singerstraße 8 (6. 10. 1950). — Reisz Georg, Großhandel mit Textilmeterwaren, Helferstorferstraße 4 (30. 6. 1950). — „Riki" Wäscheerzeugung, G. m. b. H., Wäscheschneidergewerbe, Wallnerstraße 3 (10. 8. 1950). — Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Technisches Büro zur Planung von Wasserkraft-, Wärme- und Wärmekraftanlagen und Beratung auf diesem Gebiete, Nibelungengasse 15 (10. 7. 1950). — Trampisch Viktor, Kleinhandel mit Papier, Schreib-, Zeichen-, Spiel-, Kurz-, Galanterie-, Parfümerie-, Lederwaren und Turnschuhen, Hegelgasse 13 (22. 7. 1950). — Varga Irene geb. Matzner, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Zedlitzgasse 1 (14. 9. 1950). — Wais Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wurstwaren, Käse, gekochten Eiern, Brot, Gebäck, belegten Brötchen, eingelegten Gurken, Obst, in Form eines Büfetts, Schellinggasse 13, Bundesgewerbeschule (Büfett) (13. 9. 1950). — Weber Karl, als Gesellschafter der OHG., I. Benesch & Co., Wiener Schirmproduktion, Schirmmachergewerbe, Kohlmessergasse 3 (28. 9. 1950).

2. Bezirk:

Nußbaum Johann, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Vereinsgasse 2 (20. 9. 1949).

3. Bezirk:

Carpa" Holzhandelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Nutz- und Brennholz aller Art, Traungasse 7 (26. 10. 1950). — Kwartner Therese recte Säbel geb. Deutsch, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Konfektionswaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder u. dgl.), Khunngasse 15 (23. 10. 1950). — Mastny Herta, Damenschneidergewerbe, Kollergasse 9 (3. 11. 1950). — Molik Matthias, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Wassergasse 18 (21. 10. 1950). — Müksch Norbert, Spielzeugherstellergewerbe, Hagenmüllergasse 13/9 (25. 10. 1950). — Müller Ernst, Erzeugung von Glasperlen im Preßverfahren unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Jacquingasse 1 (3. 11. 1950). — Podleschak Albert als Gesellschafter der OHG., Albert Podleschak & Co., Spielzeugherstellergewerbe, Dapontegasse 11 (31. 10. 1950). — Pontes Elisabeth, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Kracherln, Fruchtsäften, Gefrorenem, Löwengasse 33 (Löwenkino Büfett) (17. 10. 1950). — Reich, Dipl.-Ing. Heinrich, Handelsvertretung für Maschinen, Werkzeuge und Papier, Fasangasse 44/9 (16. 10. 1950). — Senft Josef, OHG., Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren, Bröseln und Hefe, Erdbergstraße 59 (4. 10. 1950). — Starer Baruch, Fabrikmäßige Erzeugung von Strumpf- und Wirkwaren, Baumgasse 42 (29. 9. 1950). — Weisz K. G., Kommanditgesellschaft, Kleiderfabrik, Fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Knabenkleidern sowie Berufskleidung, Rennweg 8 (31. 8. 1950). — Wittner Franz, Malergewerbe, Ungargasse 12a (10. 11. 1950). — Zhorny Josef, Schlossergewerbe, Juchgasse 36 (3. 11. 1950).

4. Bezirk:

Amatouny Varinka geb. Ohanianz, Verleih von Feuerzeugen, Graf Starhemberg-Gasse 7 (12. 10. 1950). — Ellerich Hermine geb. Wieser, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Treitlstraße, Objekt VI (26. 9. 1950). — Erletz Leopoldine geb. Tetenka, Wäscheschneidergewerbe, Preßgasse 28/7 (10. 11. 1950). — Meng Anton, Kleinhandel mit Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Argentinierstraße 69 (24. 10. 1950). — Tuma Karl, Übernahmestelle für Chemischputzen, Schelleingasse 10 (31. 10. 1950).

5. Bezirk:

Chlup Franz sen., Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Einsiedlerplatz 6 (3. 11. 1950). — Fiedler Gertrude Helene, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Marmeladen, Honig, Fruchtsäften, Gefrorenem und Zuckerbäckerwaren, Reinprechtsdorfer Straße 65 (8. 8. 1949). — Gruber Helene geb. Ortlieb, Kleinhandel mit Eiern, Wiedner Hauptstraße 81 (3. 11. 1950). — Heike Werner, Herstellung von Moosunterlagen für das Blumenbindergewerbe, Straußengasse 18 (6. 10. 1950). — Hellmich Adolf, Fleischergewerbe, Ramperstorffergasse 36 (6. 11. 1950). — Huber Herta, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hamburgerstraße 20/1/4 (30. 10. 1950). — Jecny Maria geb. Winkelbauer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und belegten Brötchen,

Matzleinsdorfer Platz 2 (Metropolkino), (25. 10. 1950). — Koschier Rudolf, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Wimmergasse 9 (7. 10. 1950). — Mayer, Dipl.-Ing. Eduard & Comp., OHG., Hallen-Brücken-Kranbau, Abbruch- und Maschinenhandelsgesellschaft, Handel mit Alteisen und Maschinen, letztere jedoch unter Ausschluß von Landmaschinen und Büromaschinen, Siebenbrunnengasse 30 (13. 4. 1950). — Rabe Maria geb. Lehmann, Handelsvertretung, Franzensgasse 12/3/15 (7. 11. 1950). — Sedlaček Eugen, Kleinhandel mit Textilmeterware für Herrenoberbekleidung, Reinprechtsdorfer Straße 59 (23. 10. 1950). — Zoufal Franz, Kleinhandel mit Werkzeugen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Keramikwaren sowie Großhandel mit Lötlampen und Werkzeugen, Wiedner Hauptstraße 98 (6. 11. 1950).

6. Bezirk:

Buchmayer Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum, Joanelligasse 7 (17. 10. 1950). — Kostiha Karl, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Zuckerwatte, Kopernikusgasse 3 (12. 10. 1950). — Schimunek Maria geb. Mikschy, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Stumpergasse 49/I/22 (23. 10. 1950). — Smetana Leopoldine geb. Gast, verw. Hiltwein, Stikkergewerbe, Hofmühlgassse 21/III/16 (23. 10. 1950).

7. Bezirk:

Czaika Erwin, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Mariahilfer Straße 34 (11. 11. 1950). — Delfiner Max, G. m. b. H., als persönlich haftender Gesellschafter der H. Herzmansky K. G., Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Ausmessen, die Anfertigung und die Montage von Dekorationsstoffen eigener und fremder Erzeugung, die im Hause Herzmansky zum Verkauf gelangen, Mariahilfer Straße 26—30 (Stiftgasse 1—7)(21. 10. 1950). — Gottweis, Dipl.-Ing. Anton, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaren sowie Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Mondscheingasse 2 (7. 10. 1950). — Gottweis, Dipl.-Ing. Anton, Kommissionswarenhandel, Mondscheingasse 2 (18. 10. 1950). — Hofmann Josef, als Gesllschafter der OHG. Alois Wamprechtsamer, Gold-, Silber- und Aluminiumschlägergewerbe, Ahornergasse 2 (25. 10. 1950). — König Ferdinand, Vermögensverwaltung mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine Konzession gebunden beziehungsweise ausschließlich den Rechtsanwälten und Notaren vorbehalten ist, Neustiftgasse 85 (18. 11. 1950). — Orlowski Walter, Schilderherstellergewerbe, Bandgasse 41 (6. 10. 1950). — Rudolf Anna, Handel mit Leder, Schuhzugehör und Schuhbedarfsartikeln, Hermanngasse 2 (19. 4. 1950). — Stransky Paul, Handelsvertretung für Chemikalien, chemisch-technische Produkte, Farben, Lacke, Materialwaren, Kaiserstraße 6 (20. 10. 1950).

8. Bezirk:

Heinrich Paul, Uhrmachergewerbe, Lerchenfelder Straße 66—68/I/I/64 (26. 9. 1950). — Krbec Johann, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Bennogasse 13 (31. 8. 1950). — Locobauer Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Zuckerwaren und Kanditen, Pfeilgasse 27/10 (12. 9. 1950). — „Malex" chemisch-technische Produkte, Chemikalien, Materialwarengroßhandels-, Maler- und Anstrichgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Haushaltungsartikeln, Materialwaren und Chemikalien sowie mit chemisch-technischen und chemisch-kosmetischen Artikeln, Lederergasse 9 (23. 6. 1950). — Maß Wilhelm, OHG., Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Textil-, Mode- und einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Lerchengasse 1 (Ecke Lerchenfelder Straße 86) (9. 5. 1950). — Mense Oswald, Alleininhaber der Firma Metallwarenfabrik Oswald Mense, Fabrikmäßige Erzeugung von Zieh-, Stanz-, Preß- und Drehartikeln, Zieh-, Stanz- und Preßwerkzeugen und -formen, Elektromaterial und Beleuchtungskörpern, Zeltgasse 12 (31. 7. 1950). — Swoboda Theodor, Großhandel mit Uhren und Uhrenbestandteilen, Blindengasse 46/2 (8. 9. 1950). — Trajber Johann, Herrenschneidergewerbe, Feldgasse 21 (23. 10. 1950). — Weinhart Alois, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 163.687 erteilten Patentes Vorrichtung zur Zuführung von Sekundärluft bei Herden, Öfen u. dgl., Strozzigasse 26/3 (21. 10. 1950). — Wild Franziska, Versicherungsvertretung, Zeltgasse 2/4 (31. 8. 1950). — Zeisel Wilhelm, Fleischergewerbe, Albertgasse 54 (26. 9. 1950).

9. Bezirk:

Bohrn Maria, Damenschneidergewerbe, Hahngasse 28 (9. 11. 1950). — Dangl Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Gemüsekonserven, Fechtergasse 4 (25. 10. 1950). — Doležal Franz, Rundfunkmechanikergewerbe, Währinger Straße 16 (24. 10. 1950). — Glaser Anna Josefa geb. Genser, Großhandel mit Büromaschinen, Frankplatz 4 (27. 9. 1950). — Heintel Friederike geb. Krenn, Handel mit Sandkörnungen des burgenländischen Serpentin sowie mit sonstigen Sandsorten, Meynertgasse 7/8 (2. 10. 1950). — Kraft Werner, Optikergewerbe, Spitalgasse 3 (13. 10. 1950). — Pollaček Otto, Kleinhandel mit optischen Artikeln, Musikinstrumenten und deren Zugehör, Schirmen und Stöcken, Maßbändern und Glasschneidern, Alserbachstraße 2 (18. 9. 1950). — Schauenstein Johann, Erzeugung von Papiersäcken aller Art unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wiesengasse 15 (4. 5. 1949).

10. Bezirk:

Dungel Johann, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Knöllgasse 42 (17. 11. 1947). — Ertl Georg, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferde, Laaer Straße 74 (4. 3. 1949). — Großmann Gertrude Maria geb. Gamisch, Handel mit Autozugehör, Tolbuchinstraße 105 (12. 10. 1950). — Hadek Josef, Verschleiß von Pferdefleisch und dessen Wurstwaren, Tolbuchinallee, Siedlung Favorit 8 (30. 10. 1950). — Speyer Paula, Wäscheschneidergewerbe, Siedlung Wienerfeld-Ost 170 (10. 11. 1950).

11. Bezirk:

Aller Franz, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 167.274 erteilten Patentes, betreffend „Akkumulatorgehäuse", Rappachgasse 16 a (8. 11. 1950). — Truttmann Johann, Herrenschneidergewerbe, Lorystraße 6/II/17 (2. 11. 1950).

12. Bezirk:

Buresch Hermine geb. Groß, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Marmeladen, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, Schönbrunner Straße Ecke Grünbergstraße (transportabler Straßenstand) (17. 10. 1950). — Kneißel Otto, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzhutmacher- und Strohhutерzeugergewerbe, Reschgasse 12 (10. 11. 1950). — Petterka Josef, Werbeberater, Arndtstraße 2/I/20 (16. 10. 1950). — Philipp Franz, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Erlgasse 21—23 (23. 10. 1950). — Schräfl Josef, Fleischergewerbe, Karl Löwe-Gasse 18 (20. 10. 1950). — Studeny Johann, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, ausgenommen mit Alttextilien, Ruckergasse 36 (11. 10. 1950).

13. Bezirk:

Tiller Edmund, Schaufenster-, Ausstellungs- und Messegestaltung, Münichreiterstraße 30 (20. 10. 1950).

14. Bezirk:

Katlein, Dipl.-Ing. Rudolf, Spenglergewerbe, Linzer Straße 160 (28. 6. 1950). — Toifl Johann, Schlossergewerbe, Flachgasse 8 (27. 9. 1950).

15. Bezirk:

Bolzer Hermann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Meiselmarkt (26. 9. 1950). — Cihak Margarethe geb. Fürstl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Sperrgasse 7 (2. 10. 1950). — Göth Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln mit Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Jadengasse 11 (9. 3. 1950). — Hauser Leopold, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Zuckerwatte in Verbindung mit der Marktfahrergewerbeberechtigung ohne dem Rechte der Lehrlingshaltung, Palmgasse 3/22 (12. 10. 1950). — Jagsch Katharina geb. Lameraner, Handel mit Altpapier sowie Großhandel mit Neupapier, Staglgasse 8 (8. 9. 1950). — Kratochvil Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Goldschlagstraße 122 (7. 10. 1950). — Preis Elfriede geb. Kellner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Sauerkraut, Agrumen, Südfrüchten, Meiselmarkt (6. 9. 1950). — Renner Hedwig, Gärtnergewerbe, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist und der Friedhofsgärtnerei, Rosinengasse 1—3 (7. 8. 1950). — Spurny Johann, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Denglergasse 3 (3. 10. 1950). — Vesely Rudolf, Glasschleifergewerbe, Rauchfangkehrergasse 6 (20. 10. 1950).

16. Bezirk:

Kreilisheim & Co., OHG., Kleinhandel mit Wäsche, Wirk- und Textilwaren, Thaliastraße 73 (3. 8. 1949). — Ludwig & Co., Spedition, Ges. m. b. H., Speditionsgewerbe, Thaliastraße 52 (1. 3. 1950). — Stadler August, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt, Stand Nr. 175 (21. 8. 1950). — Stark Marianne, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Thaliastraße 156 (10. 10. 1950).

17. Bezirk:

Bertleff Friedrich, Gesellschafter der OHG. Moutvitz & Bertleff, Mechanikergewerbe, Kainzgasse 8 (24. 10. 1950). — Bondy Kurt, Handelsvertretung, beschränkt auf Uhren und Uhrenbestandteile, Antonigasse 99 (27. 9. 1950). — Österreicher Siegfried, Gemischtwarenhandel, auf die Dauer des Untersagungsgesetzes, eingeschränkt auf den Großhandel mit unedlen Metallen, Hernalser Gürtel 43 (19. 10. 1950). — Wansch Hugo, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von solchen Artikeln, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch einschließlich Flaschenbier, Lidlgasse, Hütte links an der Brücke der Vorortelinie (8. 9. 1950). — Wansch Hugo, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Fruchtsäften, Lidlgasse, Hütte links an der Brücke der Vorortelinie (8. 9. 1950). — Zeiler Anna geb. Arthofer, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikartikeln, Hernalser Hauptstraße 83 (28. 9. 1950).

18. Bezirk:

Bogner Franz, Fleischergewerbe, Schumanngasse 37 (25. 10. 1950). — Fantl & Pick, OHG., Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen für die Nahrungs- und Genußmittelherstellung, Kreuzgasse 9 (11. 9. 1950). — Fantl & Pick, OHG., Erzeugung von Hautölen, Gesichtscremen, Lippenstiften, Nagellacken, Toilettewässern, Parfums und Kölnerwasser, Kreuzgasse 9 (11. 9. 1950). — Fantl & Pick, OHG., Erzeugung von Likören und Spirituosen auf kaltem Wege, Kreuzgasse 9 (11. 9. 1950). — Mravinz Josef, Verschleiß von Pferdefleisch und Wurst, Schulgasse 25 (24. 10. 1950). — Strenner Richard, Friseurgewerbe, Gentzgasse 137 (6. 11. 1950).

19. Bezirk:

Cervenka Johann Thomas, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Döblinger Hauptstraße 35 (28. 9. 1950). — Hansmann Hermann, Herstellung von Preßarbeiten aus Bakelit und Gummi, Vormosergasse 5 (3. 11. 1950). — Heinrich Josef, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Pyrkergasse 2 c (17. 10. 1950). Wolf Kurt Walter, Handelsvertretung für Bücher und Zeitschriften, Heiligenstädter Straße 80, Stiege 4/II/11 (18. 10. 1950).

20. Bezirk:

Fröh Matthias, Kleinhandel mit Christbäumen, am Kopfende des Nordwestbahnhofes (links vom Haupteingang) (25. 10. 1950). — Kammer Johann, Kleinhandel mit Eiern, Klosterneuburger Straße 12 (25. 10. 1950). — Kammer Johann, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Klosterneuburger Straße 12 (25. 10. 1950). — Kitzmüller Hedwig geb. Andre, Bettfedernreinigung, Treustraße 10/3 (18. 10. 1950).

21. Bezirk:

Anderka Josef, Schuhmachergewerbe, Kagran, Wagramer Straße 144 (3. 11. 1950). — Apostol Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Obst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Flaschenbier, Brot, Gebäck, Wurstwaren, Käse und Essiggemüse sowie Speiseeis, Überschwemmungsgebiet, Stromkilometer 1934.550, 27 m entfernt vom Ufergrat (Hütte mit Fensterverkauf) (2. 10. 1950). — Belohlavek Franz, Malergewerbe, Gerstlgasse 6 (8. 11. 1950). — Bumba Josef, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Andreas Hofer-Straße 15 (15. 6. 1948). — „Jampaw" Großhandelsgesellschaft m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen, Wagramer Straße 80 (19. 10. 1950). — „Unitas" Metall- und Baustoffverarbeitungs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von lichtdurchlässigen und lichtundurchlässigen Eindeckungen, Verschalungen und Verschlüsse sowie von Stahlkonstruktionen und Auftragung von korrosionshindernden Überzügen auf Metallen, Hubertusstraße 24 (8. 7. 1948). — Vranek August, Beladen und Entladen von Waggons, Mitterhofergasse 17/VII/III/11 (7. 11. 1950).

22. Bezirk:

Rhauda Anton, Fleischergewerbe, Aspern, Asperstraße 120 (2. 11. 1950). — Suchanek Franz, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art, Stadlau, Efeuweg 1 (11. 9. 1950).

23. Bezirk:

Drinka Stephanie geb. Hanzl, Friseurgewerbe, Rannersdorf 40 (15. 11. 1950). — Heiling Wilhelmine geb. Gypser, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Mannswörth 249 (2. 11. 1950). — Makowitsch Barbara Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter und Geflügel, Rothneusiedl 4 (2. 10. 1950). — Nachtmann Maria, Sodawasser- und Limonadeerzeugung, Gramatneusiedl 22 (8. 5. 1950). — Rudolph A., OHG., vertreten durch Geschäftsführer Pollak-Parnau, Dr. Franz, Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren, Spitzen, Besatz, Schnüren und Börteln, Schwadorf 4 (25. 5. 1950).

24. Bezirk:

Huemer Vanda, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Gefrorenem, Mödling, Babenbergergasse 4 (3. 10. 1950). — Weghuber Johann, Sand- und Schottergewinnung, Biedermannsdorf, Griesfeld, Parzelle 804 (18. 10. 1950).

25. Bezirk:

Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Kandiszucker, Inzersdorf, Draschestraße 22 (29. 6. 1950). — Mollatz Johann, Autoverschrottung, Inzersdorf, Laxenburger Straße 16 (1. 8. 1950). — Pech Johann jun., Kleinhandel mit Textilwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Perchtoldsdorf, Marktplatz 5 (19. 9. 1950). — Sperl Heinrich, Faßbindergewerbe, Erlaa, Hofalleestraße 1 (28. 7. 1950).

26. Bezirk:

Mayer Franz, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 4 (8. 11. 1950). — Mayer Franz, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden, Räucherwaren, gebackenen Fischen, Fischkonserven, eingelegten Gurken und Senf, Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 4 (8. 11. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. November in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister (Tag der Verleihung in Klammern).

1. Bezirk:

„Ramsauer & Co., Baugesellschaft m. b. H.", Baumeistergewerbe, Bösendorferstraße 6 (7. 11. 1950).

3. Bezirk:

Körber-Schuster Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kriegergasse 14 (10. 11. 1950). — Mayer Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Marxergasse 9 (15. 11. 1950). — „Vindobona" Papierverarbeitungswerk Ges. m. b. H., Buchdruckergewerbe, beschränkt auf eine Schnellpresse und 6 Tiegeldruckpressen zum Bedrucken von Papiersäcken, Kuverts, pharmazeutischen Papierwaren und den zu den pharmazeutischen Artikeln gehörenden Anleitungen, Bezeichnungen und Gebrauchsanweisungen, unter Ausschluß von merkantilen Druckarbeiten, Plakaten, Katalogen und Reklamedrucksorten, Rechte Bahngasse 24—26 (25. 10. 1950).

8. Bezirk:

Huber Balthasar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang; beschränkt auf die Hotelgäste und deren Besucher, Lerchengasse 3—5 (10. 11. 1950). — Müller Maria, Altwarenhandel (Trödler), Wickenburggasse 18 (27. 9. 1950). — „Österreichischer Jugendverlag", Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Verlagsbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Strozzigasse 2 (8. 11. 1950). — Zipfinger Ludwig, Altwarenhandel, beschränkt auf den Handel mit gebrauchten, einfachen Möbeln ohne Sammler- oder Seltenheitswert, Strozzigasse 27 (24. 10. 1950).

10. Bezirk:

Gödör Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Rotenhofgasse 77 (11. 11. 1950). — Tichy Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustande 350 kg übersteigt, Quellenstraße 38 (2. 11. 1950).

12. Bezirk:

Graf Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hufelandgasse 1 (= Meidlinger Hauptstraße 6) (7. 11. 1950). — Graf Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit der Berechtigung nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, Hufelandgasse 1 (= Meidlinger Hauptstraße 6) (7. 11. 1950). — „Wiener Verlag", Ges. m. b. H., Druck- und Verlagsanstalt, Buchdruckergewerbe, Niederhofstraße 37 (20. 10. 1950).

15. Bezirk:

Berger Gertrude, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in den im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Märzstraße 109 (20. 9. 1950). — Pawla Josef, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Wieningerplatz 5/III/46 (17. 11. 1950).

16. Bezirk:

Pausz Johann, Zimmermeistergewerbe, Lorenz Mandl-Gasse 36 (6. 11. 1950).

17. Bezirk:

Schwab Katharina geb. Kraft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hormayrgasse 48 (31. 10. 1950). — Sieber Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Mariengasse 17 (31. 10. 1950).

19. Bezirk:

Zimmerer Franz jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels in Verbindung mit einem Kaffeerestaurant mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, beschränkt auf die gewerbsmäßige Vermietung von 16 Zimmern, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Hameaustraße 38 (26. 10. 1950).

20. Bezirk:

Gmeiner Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines 3 t Lastkraftwagens, Hannovergasse 17 (15. 11. 1950). — Springinsfeld Ludwig, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen mit einer Gesamttonnage von 6 t, Raffaelgasse 1a (30. 10. 1950).

25. Bezirk:

Schier Olga geb. Stanislav, Handel mit Bilder-, Märchen-, Erzähl-, Schul- und Gebetbüchern sowie Kalendern, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 4 (24. 10. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-81 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97